Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 35,000.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, 17. August 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — Nr. 194

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Arbeiternachrichten.

Der Weichensteller-Ausstand wird sich vielleicht weithin ausdehnen.

Kämpfe in Tennessee.

Buffalo, N. Y., 17. Aug. Gestern legten auch die Weichensteller der Centralbahn die Arbeit nieder, wodurch den Strikern bedeutende Verstärkung erwuchs. Es wurden noch mehr Milizen einberufen, und unter deren beständigem Schutz konnten gestern die Güterzüge der Erie- & Lehigh Valley-Bahn in Bewegung gesetzt worden. Eine Menge Eisenbahnleute soll von auswärts zugeströmt sein, um die Stellen der Strikenden einzunehmen. Nahezu bis Mitternacht fanden Verhandlungen zwischen den Strikern und dem Staats-Schiedsgerichts statt; es scheint indeß, daß nichts dabei herausgekommen ist. Der Strike mag sich zu einer Riesen-Kraftprobe erweitern.

Heute früh ist die Sachlage höchst beunruhigend, und die Gefahr kann kaum überschätzt werden. Zu den etwa 1000 Mann, die sich am Strike befinden, mögen in den nächsten 24 Stunden noch an die 400 kommen, und man befürchtet auch eine ganze Reihe Strikes an den betroffenen Bahnlinien in anderen Städten. Immer deutlicher wird es, daß es auf eine allgemeine Betriebssperre abgesehen ist, die sich vom Atlantischen zum Stillen Ocean erstrecken mag! Der Ausstand an der Central- & West Shore-Bahn hat geradezu Bestürzung verursacht. Derselbe wird eine fast völlige Sperre des Geschäftes an den Binnenseen herbeiführen, soweit Buffalo in Betracht kommt. Mit Bangen sieht man der nächsten Zukunft entgegen. Bereits stocken die Kohlenversendungen und das Mehlgeschäft.

Vertreter aller betroffenen Bahnlinien beklagten sich gestern bei Richter Green, daß ihr Eigenthum noch lange nicht genügend durch die vom Sheriff herausgerufenen Miliztruppen geschützt sei. Darauf gewährte der Richter eine Ordre an General Doyle — der zugleich General-Frachtagent der Lehigh Bahn ist — und dieser berief die gesammte 4. Brigade durch Generalordre ein. Diese Brigade umfaßt 15 verschiedene Compagnien von Orten zwischen hier und Syracuse, N. J. Damit kam eine neue Streitmacht von zusammen 1140 Mann auf dem Schauplatz, und im Ganzen stehen jetzt etwa 2000 Mann hier unter Waffen.

Die Bedienung des Bahneigenthums durch wenig erfahrene Personen macht sich bereits in allerlei Unfällen fühlbar. Ein unbekannter Mann wurde zu Cheektowaga von einer Locomotive der New York-Centralbahn überfahren und getödtet. Michael McCarthy wurde von einer Locomotive der Lehigh Valley-Bahn überfahren und starb kurz darauf.

(1 Uhr Nachm.:) Auch die Weichensteller der Rochester- & Pittsburg-Bahn haben die Arbeit niedergelegt. Man erwartet, daß alle anderen Angestellten auf dieser und den anderen Linien ihnen folgen werden. Der Sheriff hat den Beistand der ganzen Staatsmiliz angerufen!

Es sind auch wiederholt hier und anderwärts neue Versuche entdeckt worden, Bahnzüge zum Entgleisen zu bringen. Die Leiter des Strikes erklären, die regulären Arbeiter hätten gar nichts mit den Ausschreitungen zu thun und würden sogar die Milizen in der Aufrechterhaltung der Ordnung unterstützen.

Knoxville, Tenn., 17. Aug. Die Unruhen in den Kohlenbezirken dauern fort, und die Angriffe von Arbeitern auf die Stockaden der Sträflinge in Oliver Springs und anderwärts werden sich jedenfalls erneuern, obwohl Milizen dorthin abgesandt worden sind. Hundert mit Winchesterbüchsen bewaffnete Grubenarbeiter ergriffen in Coal Creek Besitz von einem Zug der Knoxville- & Ohio-Bahn in der Hoffnung, Verstärkungen abzufangen; sie kamen indeß zu spät. Jetzt greifen sie Bahnzüge, auf denen sie Milizen erwarten, mit Dynamit an. Wahrscheinlich wird die Bundesregierung einschreiten müssen.

Heute früh um 1½ Uhr traf hier die Nachricht ein, daß jetzt 1,000 Grubenarbeiter auf den Hügeln rings um Oliver Springs angesammelt sind, und innerhalb der Einzäunungen alle Vorbereitungen zu einem großen Kampf getroffen werden.

Mit Mann und Maus?

Houston, Tex., 17. Aug. Es ist die Schreckenskunde hier eingetroffen, daß der zweimastige Schooner „Snowflake", mit Capitän Fenly und einer Partie von 15 Personen an Bord, an der Küste unweit Houma während einer Bö umgeschlagen sei, und sämmtliche Insassen umgekommen seien. Snowflake war am Samstag Abend von Houma abgefahren, um eine Vergnügungsfahrt nach Grand Island und Chiniere Island zu machen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Majestic von Liverpool; Waesland von Antwerpen; Fulwel von Rotterdam; Buffalo von London.

Liverpool: Teutonic von New York.

London: In Sicht Belgenland und Illinois, von New York, resp. von Philadelphia, nach Antwerpen; Wieland, von New York nach Hamburg.

Bremen: Lahn von New York.

Abgegangen.

Bahio: Federation, von Rio Janeiro nach New York.

Der Feuermoloch.

Mamaroneck, N. Y., 17. Aug. Heute früh kurz nach Mitternacht brach zu Oriental Point, am Südstrand des Sundes, in den Stallungen des Millionärs Jabez A. Bostwick, welche sich neben der schönen Sommerwohnung desselben befinden, ein verhängnißvolles Feuer aus, welches sich auch auf die Stallungen des Hrn. Constable (von der großen New Yorker Schnittwaaren-Firma Arnold, Constable & Co.) verbreitete. Bostwick, der seit längerer Zeit krank war, sprang nach der Brandstätte und gerieth in solche Aufregung, daß er an einem Herzschlag starb.

Als die Feuerwehr nach schwerer Arbeit den Brand unter Controlle gebracht hatte, entdeckte man, daß der Kutscher sowie der Diener des Herrn Bostwick in den Flammen umgekommen waren. Diese Beiden waren gestern auf einem Wasserausflug gewesen und sollen betrunken heimgekommen sein.

Man vermuthet, daß dann einer der Beiden mit Streichhölzern im Stall nachlässig umging. Acht werthvolle Kutschenpferde kamen gleichfalls um, und vieles Fahrgeräth wurde verletzt. Auch in den Constable'schen Stallungen ist der Verlust groß. Der materielle Gesammtschaden dürfte zwischen $150,000 und $200,000 betragen.

Bostwick war 62 Jahre alt und bis vor 7 Jahren ein Mitglied des Vollzugsausschusses der „Standard Oil Co.". Sein Vermögen wurde auf $30,000,000 geschätzt.

Delmar, Del., 17. Aug. Fast das ganze Dorf ist durch eine Feuersbrunst, welche gestern Nachmittag und Nacht wüthete, zerstört worden, und 300 Personen haben alle ihre Habe eingebüßt. 50 Wohn- und Geschäftshäuser liegen in Asche. Man vermuthet, daß drei Personen in den Flammen umgekommen sind; drei Andre wurden schwer verletzt.

Bahnräuber.

Greeley, Col., 17. Aug. Als der Denver- & Cheyenne-Passagierzug auf der Union-Pacific-Bahn vergangene Nacht zu La Salle anhielt, bestiegen zwei maskirte Männer den einen Waggon und forderten die Insassen auf, die Hände hoch zu halten. Das geschah denn auch, und die Räuber wollten sich gerade an's Plünderungswerk machen, als plötzlich einer der Passagiere mit einem Revolver feuerte. Die Räuber erwiderten das Feuer, als aber einer der Beiden getroffen wurde, sprangen sie Beide ab und entflohen. Sie werden jetzt von einer Sheriffsmannschaft verfolgt.

Verhängnißvoller Einsturz.

New York, 17. Aug. An dem neuen Gebäude von Koster & Bial, Ecke von 24. Str. und 6. Ave., ist heute Mittag die vordere Mauer eingestürzt, und 5 Mann wurden unter den Trümmern begraben.

Der Aelteste von Illinois.

Cincinnati, 17. Aug. Am Union-Bahnhof sah man gestern einen hilflosen alten Mann sich herumtreiben. Er war blind und erklärte, daß er ohne Geldmittel sei und sich zu Fuße nach Olney, Ill., durchzuschlagen suche, wo er eine Farm habe. Seinen Namen gab er als W. J. Tally an und sein Alter auf 107 Jahre. Wahrscheinlich ist er der älteste Mann im Staat Illinois. Er machte den Krieg von 1812, sowie den mexicanischen Krieg mit. In Hanhover County, Va., erblickte er das Licht der Welt. Vor einigen Wochen begab er sich auf Besuch zu seinem Sohn in der Nähe von Flemingsburg, O., scheint aber dort keinen sehr herzlichen Empfang gefunden zu haben. Der Mayor dahier lieferte ihm eine Fahrkarte, daß er mit der Eisenbahn vollends heimkehren konnte.

Krach, krach!

Philadelphia, 17. Aug. Die „Mutual Banking, Surety, Trust & Safe Deposit Co." hat ihre Bank zugemacht. Das ist sehr schlimm für den bekannten nationalen Unterstützungsorden „Iron Hall", von welchem $430,000 in dieser Bank liegen. Viele glauben, daß der Orden diesen Schlag nicht verwinden könne.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; kühler; Südwestwinde.

— Der Luftballon, welcher am Sonntag von Quincy, Ill., mit dem Luftschiffer S. G. Baldwin und dem Zeitungsherausgeber Baldwin auf eine Fahrt von 200 Meilen aufstieg, ist glücklich in einem Maisfeld unweit Monroe City, Mo., zur Erde gekommen.

— In New York ist das Gerücht verbreitet, daß David B. Hill beabsichtige, mit dem Ex-Präsidenten Cleveland einen Schacher zu machen, nämlich die Präsidentschaftscandidatur Clevelands zu fördern, unter der Bedingung, daß dieser nach seiner Erwählung Hill zum Staatssecretär ernennt. Die Tammany-Hall würde jedenfalls eine solche Forderung Hills unterstützen.

— In Haggartys Viehhof an der Ersten Ave. zu New York rissen sich gestern 6 Stiere von einer Heerde los, rannten eine Zeit lang in der Stadt herum und erzeugten vielfach eine Panik. Fast ein Dutzend Personen wurden verletzt, ehe die Stiere getödtet werden konnten. Einer der Stiere bohrte auf dem Broadway dem 19jährigen Edward McGovern ein Horn in die Brust und verletzte ihn tödtlich. Der Kuhhirt John Reynolds, unter dessen Obhut die Stiere gewesen waren, wurde einstweilen in Haft genommen.

Ausland.

Die erste Unzufriedenheit.

London, 17. Aug. Die Zusammensetzung des neuen Ministeriums hat bei den Radicalen große Unzufriedenheit erregt. Mit Ausnahme Morleys ist kein einziger Radicaler zu einem Amt ernannt worden. Lauter Vertreter alter Whigfamilien und liberale Mittelmäßigkeiten mit aristokratischen Verbindungen sind von Gladstone ausgewählt worden. Sogar Stansfield, der im früheren Gladstone'schen Cabinet demokratische Ideen vertrat, ist unberücksichtigt geblieben. Im nationalen liberalen Club wurde gestern Abend die Liste der Minister auf das Schärfste kritisirt.

Folgendes ist die amtliche Liste der Cabinetsmitglieder: Gladstone, Erster Lord des Schatzamts und Ober-Siegelbewahrer; Earl Roseberry, Staatssecretär des Auswärtigen; Baron Herschell, Lord-Kanzler; Sir Wm. Vernon Harcourt, Kanzler der Schatzkammer; Herbert H. Asquith, Minister des Innern; Hy. H. Fowler, Präsident der Communalverwaltungen; H. Campbell-Bannermann, Kriegsminister; Earl Spencer, Erster Lord der Admiralität; John Morley, Chef-Secretär für Irland; A. J. Mundella, Präsident des Handelsamtes; Sir Charles Russell, Generalanwalt; John Rigby, Solicitor; Sam Walker, Lord-Kanzler von Irland; McDermott, Generalanwalt für Irland; Edward T. C. Majoribanks, Patronage-Secretär des Schatzamtes; Alexander Asher, General-Solicitor für Schottland; J. B. Balfour, Lord-Advocat für Schottland; Earl of Kimberly, Staatssecretär für Indien und Raths-Vicepräsident; Dr. Marquis of Ripon, Staatssecretär für die Colonien; Sir George O. Trevelyan, Secretär für Schottland; Arnold Morley, Generalpostmeister; Arthur Herbert Dyke Acland, Vicepräsident des Erziehungsrathes; Baron Houghton, Vicekönig von Irland, ohne Sitz im Cabinet. Letztere Ernennung wurde eine Zeit lang für unglaublich gehalten.

Ohrfeige für Carnegie.

London, 17. Aug. Der Arbeiterparteiler Kier Hardie, neuerwähltes Parlamentsmitglied, hat die $500 welche ihm Andrew Carnegie zur Förderung seiner, Hardies, Erwählung gegeben hatte, nach Homestead, Pa., als Beitrag für den Fonds der Striker gegen Carnegie gesandt.

Vier Personen verbrannt.

London, 17. Aug. In der blühenden Industriestadt Tredegar, in der Grafschaft Monmouthshire, brannte in vergangener Nacht ein „Muster-Logierhaus" für unverheirathete Arbeiter nieder, kurz nachdem die 70 Insassen des Hauses sich schlafen gelegt hatten. Vier Personen kamen um, und eine große Anzahl Anderer wurden verletzt.

Es gab gräßliche Auftritte, als Jeder um sein Leben kämpfte. Man vermuthet, daß das Feuer von einem Gast verschuldet wurde, welcher die Gewohnheit hatte, noch im Bette zu rauchen. Bisher hatte man diese modernen Muster-Logirhäuser für sehr sicher gehalten; jetzt ist der Glaube daran erschüttert.

Geplante Hamburger Ausstellung.

Hamburg, 17. Aug. Jetzt hat sich hier ein Ausschuß gebildet, um Pläne für eine 1897 oder 1898 hier zu veranstaltende Ausstellung zu entwerfen. Bereits sollen mehrere Millionen Mark für das Unternehmen gesichert sein, und weithin in Norddeutschland soll sich große Begeisterung dafür kundgeben. Es ist noch unentschieden, ob die Ausstellung eine nationale oder eine Weltausstellung werden wird. Als Ausstellungsjahr wird man wohl 1897 auswählen, weil es dann 100 Jahre seit der Geburt des ersten Kaisers des neuen deutschen Reiches sind. (Aus diesem Grunde wollte man ursprünglich auch die fallengelassene Berliner Ausstellung 1897 abhalten.)

Die Montblanc-Besteigung.

Genf, 17. August. In den verflossenen 7 Monaten des laufenden Jahres ist die Besteigung des Montblanc 14 Personen glücklich gelungen, darunter 5 Deutschen, 4 Amerikanern, 3 Franzosen und 2 Engländern.

Theaterbrand.

Rom, 17. Aug. Das Theater zu Biella in der Provinz Novora, im nördlichen Italien, ist in verflossener Nacht niedergebrannt. Glücklicherweise sind keine Menschenleben zu beklagen. Der financielle Verlust beträgt 300,000 Lire (etwa $40,000).

Die bestohlene Braut.

Stuttgart, 17. Aug. Anna Fohlenschau von München kam hierher, um zu heirathen. Sie brachte ihr ganzes Vermögen, 24,000 Mark, in einer Ledertasche mit. Während sie im Rathhause saß und auf die Ausstellung der zur Heirath erforderlichen Papiere wartete, wurde ihr diese Tasche gestohlen. Man hat keine Spur von dem Dieb.

Telegraphische Notizen.

— Zwischen russischen und afghanischen Truppen ist es bereits zu einem Zusammenstoß gekommen!

— Wie aus Bombay gemeldet wird, nimmt in Indien die Bewegung zugunsten einer Goldwährung eine immer größere Ausdehnung an. Da fast sämmtliche Beamte in Indien in Silber ausbezahlt werden, so hat die Abnahme des Werthes des Silbers eine nicht geringe Unzufriedenheit bei einem großen Theil der Bevölkerung erregt.

Telegraphische Notizen.

— An dem Droschkenkutscherstrike in Paris sind bis jetzt 4000 Mann betheiligt. Es scheint Alles ruhig zu verlaufen.

— Es wird wieder in Abrede gestellt, daß China seine Besitzungen im asiatischen Hochland Pamir an Rußland abgetreten habe.

— Der französische Gesandte für Morokko wurde nebst seinem Secretär gröblich von marokkanischen Soldaten insultirt. Es ist Beschwerde erhoben worden.

— In London fand gestern die Ceremonie der Bekleidung des neuen katholischen Erzbischofs Vaughan, Nachfolger des verstorbenen Cardinals Manning, mit dem Pallium statt.

— In Karlsbad wurde Frau Alice Crocker, eine reiche Chicagoer Dame, die zum Kurgebrauch dort eingetroffen war, von ihrem irrsinnigen 23jährigen Sohn erwürgt. Der Mörder ist in der Irrenanstalt zu Dobrzin untergebracht worden.

— Zu Carmaux im Departement Tarn, im südwestlichen Frankreich, empörten sich eine Anzahl Kohlengräber wegen Entlassung eines zur Gewerkschaft gehörigen Arbeiters gegen die Grubenbeamten, verwüsteten die Wohnung des Betriebsleiters und zwangen diesen, einen Brief zu schreiben, worin er um seine Entlassung einkommt. Die Beamten haben sich um Schutz an die Behörden gewandt.

— Der Pariser „Figaro" veröffentlicht eine längere Unterredung der unter den Namen „Severine" bekannten französischen Journalistin mit Papst Leo über die Judenfrage. Der Papst sprach sich dabei entschieden gegen den Antisemitismus aus, wenngleich er für die reichen und mächtigen Finanzjuden keine besonders große Vorliebe zeigte und erklärte, daß er jedenfalls die Niedrigen und Geringen bevorzuge. Ueber Politik wollte er gar nicht sprechen und berief sich auf Jesu Wort: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt."

— Zwei Drittel der von der Cholera heimgesuchten Städte in Rußland haben keine telegraphische Verbindung mit den Hauptstädten der Provinzen, in denen sie liegen. Man glaubt daher, daß die von St. Petersburg aus in die Welt gesandten Berichte über die Cholerafälle sehr unvollständig sind. In einem Theil Rußlands ist die Cholera im Abnehmen, dagegen im Kaukasus und in der Don-Gegend eher noch im Zunehmen. Zu Starobelks im Gouvernement Charkow zerstörte ein Pöbelhaufen das schwimmende Cholera-Hospital und würde die Aerzte getödtet haben, wenn sich nicht das Militär in's Mittel gelegt hätte.

— In Acron, O., wurden 40 Milchhändler auf die Klage der Verfälschung der Milch verhaftet. Während des heißen Wetters der letzten Zeit waren dort ungewöhnlich viele Kinder gestorben, und der Milchinspector gelangte zu der Ueberzeugung, daß die mit Salicylsäure und Borax gefälschte Milch zum großen Theil daran schuld sei.

Der Kutscher als Concurrent.

Der Milchhändler William H. Chapman fordert in einer heute dem Kreisgericht überreichten Klage einen Einhaltsbefehl, mittelst welchem William A. Seidenstück verhindert werden soll, an die Kunden des Klägers Milch zu verkaufen.

Chapman gibt an, er besitze ein bedeutendes Milchgeschäft. Im Mai d. J. habe er Seidenstück als Kutscher für seinen Milchwagen in Dienst genommen und mit ihm einen Contrakt abgeschlossen, in welchem Seidenstück verboten wird, an die Kunden des Klägers innerhalb eines Jahres nach seinem eventuellen Austritt aus Chapmans Diensten Milch zu verkaufen.

Vor einigen Wochen soll nun Seidenstück in die Dienste der „Consumers Pure Milk Company" getreten sein und auch trotz jenes Contractes die Kunden Chapmans wegfischen.

Billig davongekommen.

Julius Kennedy, alias Kellermann, wurde heute zu einer Geldstrafe von fünfundzwanzig Dollars verurtheilt, weil er unter dem Vorgeben Versicherungsagent zu sein, Zutritt zu Häusern der Nord und Nordwestseite gesucht und daselbst kleine Diebstähle ausgeführt hatte. Der Patron hat bereits verschiedene Strafen hinter sich und führte seine Vertheidigung so gewandt, wie der geriebenste Advocat. Er verstand es meisterlich, die Belastungszeugen derart irre zu leiten, daß sie schließlich nicht mehr wußten, was rechts und links ist und vielleicht selbst den Kellermann für einen ehrlichen Menschen zu halten anfingen. Die schließlich sehr widersprechenden Aussagen erklären die verhältnißmäßig leichte Strafe.

Die Buße wurde prompt erlegt.

Tadel gegen die Rock Island Bahn.

Die Coroners-Geschworenen, die den Todesfall von James Early zu untersuchen hatten, welcher, wie bekannt, bei einem Zusammenstoß auf den Schienen der Rock Island Bahn in der Nähe von Blue Island das Leben verlor, gaben heute ein Verdikt ab, in welchem die Nachlässigkeit und Leichtfertigkeit der Bahngesellschaft und ihrer Bediensteten für das Unglück verantwortlich gemacht wird.

Leider haben solche Aeußerungen des Tadels notorisch keinerlei Abhilfe im Gefolge.

Gefährliche Spitzbuben.

Der Räuber auf dem Bicycle.

Seit Monaten wurden in Gastzimmern des Auditorium- und Leland-Hotel freche Diebereien verübt und trotz der größten Aufmerksamkeit seitens der Hotelbediensteten wollte es nicht gelingen der Diebe habhaft zu werden.

Gestern Abend nun verhafteten Geheimpolizisten der Centralstation zwei Männer, welche unter dem Verdachte stehen, jene Diebstähle ausgeführt zu haben. Sie heißen Charles Freeman und Frank Hicks. Die Beamten fanden die Bursche in einem Zimmer des Hiron Haus an der Monroe Str. Dortselbst war eine ganze Collection von Waffen und verschiedene Gegenstände im Werthe von mehreren hundert Dollars, welche von einem am letzten Freitag im Leland-Hotel verübten Diebstahle herrühren, aufgespeichert.

Auf der Polizeistation fand man in den Taschen der Gauner eine Anzahl Nachschlüssel für Gastzimmer des Leland Hotel.

Die Herren Diebe und Einbrecher haben ein neues, jedenfalls sehr modernes Mittel gefunden, um vom Schauplatze ihrer Thätigkeit möglichst rasch zu verschwinden.

Gestern stieg vor dem Hause von Jakob H. Cohn, No. 3408 S. Park Ave., ein elegant gekleideter junger Mann von einem Fahrrade, drang durch ein rückwärtiges Fenster in das Schlafzimmer und entnahm dort einem Schreibtische ein Juwelenkästchen mit einem Inhalte im Werthe von $1500. Einem Dienstmädchen, das hinzukam, hielt er einen Revolver vor, worauf das Mädchen in Ohnmacht fiel. Sodann stieg der freche Patron wieder auf sein Bicycle und fuhr davon, wobei er die Verfolger mit seinem Revolver in Schach hielt. Ein Patrollwagen verfolgte ihn ebenfalls weiter als eine Meile, allein das Fahrrad war schneller als die Pferde und der Räuber entkam.

Alle Umstände weisen darauf hin, daß der Gauner genau mit den Lokal-Verhältnissen vertraut war, denn er öffnete nur die eine Lade des Schreibtisches, in welcher die Werthsachen verwahrt waren und bekümmerte sich um nichts Anderes.

Die Polizei fürchtet, daß das gegebene Beispiel in der Verbrecher-Welt bald Nachahmung finden werde.

Charles Shaw, einer der vier Burschen, über deren in Hyde Park erfolgten Verhaftung bereits berichtet wurde, hatte heute vor dem Richter Porter ein Verhör zu bestehen. Kaum hatte er jedoch die Anklagebank betreten, als er von einer Frau Fields als einer der zwei Männer erkannt wurde, welche am 16. Juli in ihrer Wohnung am hellen Tage einen Einbruch verübten und Schmucksachen im Werthe von $200 stahlen. Frau Fields, die No. 4454 Oakenwald Ave. wohnt, meinte, ein Irrthum ihrerseits sei gänzlich ausgeschlossen, denn sie habe damals genügende Gelegenheit gehabt, sich die Spitzbuben genau anzusehen. Sie war in die Stadt gewesen, um Einkäufe zu machen und als sie zurückkam, sah sie zu ihrem Schrecken zwei Männer, jeder mit einem Bündel, aus der Thür treten. Die Frau war so überrascht, daß sie die Männer ruhig gehen ließ und erst, nachdem sie sich in ihrer Wohnung davon überzeugt hatte, daß ihre sämmtlichen Schmucksachen und eine Partie Kleider gestohlen worden waren, machte sie der Polizei Anzeige.

Shaws Verhör wurde heute nicht beendet.

Kunze verschwunden.

John P. Kunze, unrühmlichen Andenkens aus dem Croninprocesse her, hat den Staub Chicagos von seinen Füßen geschüttelt. Es wird dem Burschen wohl Niemand eine Thräne nachweinen, aber die Polizei möchte gerne wieder ein Hühnchen mit ihm rupfen, weil er seinen Arbeitgeber, den Malermeister Max Staegmann, von No. 1236 Diversey Ave., um einen Posten Tapeten bestohlen hat.

Es sind Briefe von Kunze eingelaufen, die in Detroit zur Post gegeben wurden, ob der Patron sich jedoch wirklich dort aufhält oder seine Verfolger nur mittelst einer Finte irre zu leiten beabsichtigt, ist noch nicht festgestellt.

Das Ringelein.

Frank Lewis von No. 488 Lincoln Ave. wurde heute zu einer zweimonatlichen Arbeitshaus-Strafe verurtheilt, weil er der Frau Post von No. 660 Diversey Ave. einen Ring gestohlen hatte. Der Bursche war Geselle der Plumber-Firma Ryan Bros. gewesen und hatte als solcher Zutritt zu der Wohnung der Klägerin erhalten. Kurz nachdem er das Haus verlassen, vermißte man den Ring.

Frau Post hätte dem Spitzbuben heute fast gegen ihren Willen zur Freiheit verholfen, als sie plötzlich in seiner Persönlichkeit irre wurde und meinte: „Herr Richter, das ist gar nicht der Dieb. Dieser junge Mann stand, glaube ich, während sein Mitarleiter den Ring stahl, vor dem Hause. Ich möchte um Gottes willen Niemanden ungerechtfertigter Weise anklagen."

Lewis verstand es jedoch nicht, in diesem Momente seinen Vortheil wahrzunehmen und sagte auf die Frage, wo er den Ring, der übrigens in seinem Besitze gefunden worden war, herhabe: „Ich habe ihn vor dem Hause gefunden."

Diese Antwort besiegelte selbstverständlich sein Schicksal.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Klagen der Küfer über die Zuchthaus-Concurrenz.

In Folge der rücksichtslosen Concurrenz, welche dem Küfergewerbe seitens der Zuchthaus-Sträflinge gemacht wird, ist es thatsächlich so weit gekommen, daß ein Arbeiter, der über eine Schaufel verfügt und ein wenig Glück hat, einen besseren Lohn verdienen kann, als ein Küfer, der seine Profession gelernt und ein kleines Vermögen in Werkzeugen angelegt hat.

Der Durchschnitts-Küfer ist im Stande, täglich 6 große Fässer fertig zu stellen, wofür er $1.20, also 20 Cents pro Stück erhält. In den Zuchthäusern zu Joliet und Michigan werden dieselben Fässer für 4½ Cents pro Stück gemacht und die Besitzer der Chicagoer Schlachthäuser kaufen diese Fässer zu Tausenden. Dadurch werden natürlich so und so viele fleißige Arbeiter um ihr Brot gebracht. Ein Beispiel, wie sehr dieses Gewerbe sich auf absteigender Bahn befindet, ist folgendes:

An der Ecke von 39. und Halsted Str. ist eine Küferei, in welcher noch vor zwei Jahren 40 Küfer arbeiteten. Zur Zeit sind dort nur mehr zwei Mann bedienstet und der Eigenthümer des Geschäftes verliert noch sein Geld, indem er den Arbeitern ihre schmalen Löhne bezahlt.

Nach der Verfassung von Illinois ist es als ungesetzlich anzusehen, wenn Contracte für die Arbeit von Sträflingen abgeschlossen werden. In Umgehung dieses Gesetzes schließt die Strafhaus-Commission Contracte auf das Product der Sträflingsarbeit ab und ruinirt durch diesen Winkelzug das Küfergewerbe gänzlich.

Vor einigen Wochen nun wandte sich ein Comite der Küfer an die Schlachthaus-Besitzer, machte diese auf jenes Gesetz aufmerksam und ersuchte, eine Conferenz einzuberufen, in welcher gemeinschaftlich über einen Modus berathen werden sollte, der diese unnatürlichen und ungesunden Verhältnisse aus der Welt schafft.

Diese Conferenz fand allerdings statt, führte jedoch zu keinem Resultate, da die Schlachthaus-Besitzer sich weigerten, auf die Vorschläge der Küfer einzugehen.

Die Küfer haben nun für Freitag eine Versammlung einberufen, um über weiteres Vorgehen zu berathen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß in dieser Versammlung die Einleitung sofortiger energischer Schritte, d. h. also Arbeitseinstellung, beschlossen wird.

In Joliet werden derzeit täglich rund 1,200 Fässer erzeugt. Die Sträflinge erhalten täglich je 55 Cents, wovon natürlich ein freier Arbeiter nicht leben kann. Die Strafhausarbeit in Joliet ist in Händen von Joseph Winterbottom, welche Firma an alle Schlachthäuser im Staate die Fässer liefert.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend 6 Uhr, 75 Grad, Mitternacht 75 Grad, heute Morgen 6 Uhr 72 Grad, und heute Mittag 77 Grad. Am höchsten, nämlich auf 77 Grad, stand das Thermometer heute Mittag.

Schmutzige Wäsche.

Das Polizeigericht in Lake View war heute wieder bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Eine Anzahl Familien hatten dort ihre schmutzige Wäsche auszukramen und das gefällt bekanntlich den lieben Nächsten.

Zwischen den Familien Fred Ebert und Emil Krüger war es zum Streite gekommen und dabei waren Worte gebraucht worden, die sich auch nicht einmal andeuten, geschweige denn wiedergeben lassen. Ebert zahlte laut richterlicher Entscheidung als Buße für seine Schimpfereien zehn harte Dollars.

Frau Helene Blak mußte mit der Hälfte dieser Summe für eine Blumenlese von Redensarten büßen, welche sie ihren Nachbarinnen, den Frauen Adler und Kanowska, von No. 1239 Ashland Ave., an die Köpfe geschleudert hatte und die man vergeblich in einem Complimentirbuch suchen würde.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Kurz und Neu.

* Der Altwaarenhändler Julius Greenburg, der vor einigen Tagen wegen dem Nichtbesitz einer Licenz verhaftet worden war, wurde gestern durch Richter Woodman freigesprochen, da er nachwies, daß er nur an den Bahnhöfen altes Eisen- und anderes unbrauchbares Material sammele.

* Der Chinese Moy Lee wurde gestern unter $2000 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen, weil er einen sechsjährigen Knaben, Namens Eddie Smith, in verbrecherischer Weise angegriffen hatte.

* Auf Veranlassung der West Chicago Str. Bahngesellschaft wurde gestern Abend P. C. Stanley in seiner Wohnung No. 87 Dearborn Str. verhaftet. Die genannte Gesellschaft beschuldigt Stanley, er habe ihr Werkzeuge und Baumaterialien im Werthe von $1000 gestohlen.

* Gestern lief hier der neue große Schraubendampfer „Chicora" in den Hafen ein. Das Schiff ist Eigenthum von Graliam & Morton und wird den Passagier-Verkehr zwischen hier, Benton Harbor und St. Joe besorgen. Die erste Fahrt von St. Joe hieher wurde in 3 Stunden und 48 Minuten zurückgelegt.

Zärtliche Verwandte.

Wie die Geheimnisse der Familie Fowler preisgegeben werden.

Eine eigenthümliche Beschwerde wurde heute bei dem Clerk des Superiorgerichtes erhoben. Vor etwa Monatsfrist strengte Frau Susie A. Fowler gegen ihren Gatten, den Zahnarzt James W. Fowler, von No. 301 63. Str., eine Scheidungsklage an und beschuldigte ihren Herren und Gebieter der ehelichen Untreue, namentlich des Besuches liederlicher Häuser und des Verkehrs mit Dirnen.

Diese Klageschrift soll nach Angabe der Frau Fowler in der Nachbarschaft herumgezeigt worden sein und die Folge davon wären begreiflicher Weise fortgesetzte Aergerlichkeiten.

Es scheint, daß ein gewisser E. F. Wood, der in Diensten der Abstract-Firma Haddock, Vallette & Rickords steht, sich durch einen Mann Namens Westover eine Abschrift des Documents habe verschaffen lassen und dieselbe seiner Gattin, einer entfernten Verwandten der Familie Fawler gegeben habe. Frau Wood soll nun mit dem Schriftstück von Haus zu Haus gewandert sein, und Enthüllungen gemacht haben.

Den Clerk des Superior-Gerichtes trifft persönlich keine Schuld an dem Unfuge, denn die Abstract-Firmen haben das zugestandene Recht, in alle gerichtlichen Papiere und Acten Einsicht nehmen zu dürfen. Da Wood ein geschäftliches Interesse an den Scheidungsacten unmöglich gehabt haben kann, so scheint es, daß er sich dieselben lediglich des Skandals halber beschafft habe und dafür will ihm Frau Fowler nun zu Leibe rücken.

Ihr Anwalt hat ihr gerathen, einen Strafantrag wegen „Mißachtung des Gerichts" zu stellen.

Drainage-Angelegenheiten.

Vor einigen Monaten schien es, als ob die Vorbereitungen für das große Unternehmen, durch welches Chicago gutes reines Trinkwasser erhalten soll, soweit gediehen wäre, daß endlich mit den Arbeiten begonnen werden könnte und thatsächlich sollte der erste Spatenstich spätestens Anfang September gethan werden. Seitdem hat sich aber vieles wieder geändert und die alte Unsicherheit in Bezug auf die Art und Weise der Ausführung scheint wieder eingerissen zu sein.

Es handelt sich gegenwärtig um die Breite und Tiefe des zwischen Summit und Willow Springs anzulegenden Kanales. Vier Mitglieder der Drainage-Behörde wünschen den Kanal so groß, daß er in jeder Minute 600,000 Kubikfuß Wasser ableiten kann. Ein anderer wünscht nur 300,000 Kubikfuß Capacität und ein sechster ist noch nicht entschlossen, welcher Partei er sich anschließen soll. Commissär Prendergast, der bekanntlich grundsätzlich jedem Plane opponirt, kommt nicht in Betracht und einer der Commissäre befindet sich gegenwärtig auf Reisen.

Da nun, um einen Beschluß zu fassen, fünf bejahende Stimmen nöthig sind, so ist momentan keine Aussicht vorhanden, daß eine Einigung erzielt wird.

In Privatkreisen ist außerdem die Meinung aufgetaucht, daß das ganze Drainage-System „für die Katz" sei, solange der Calumet-Fluß nicht ebenfalls in Betracht gezogen wird. Denn, heißt es, wie lange wird es dauern, bis der Schlachthaus-Distrikt soweit ausgedehnt wird, daß die Abfälle und der Schmutz von da in den genannten Fluß geleitet werden. Was würde es nun nützen, wenn das Seewasser zwar nicht mehr durch den Chicago Fluß, desto mehr aber durch den „Calumet" verschlechtert würde?

Bis jetzt hat die Drainage-Commission diese Eventualität noch nicht in Betracht gezogen. Sollte sie es aber eines Tages thun, so ist es sehr leicht möglich, daß die bisherigen Projekte einfach über den Haufen geworfen werden und die ganze Angelegenheit von vorn angefangen wird. Mittlerweile bezahlt die Bevölkerung von Chicago die Kosten und trinkt nach wie vor schmutziges Wasser.

Ein Festtag für Evanston.

Alle größeren Läden und sonstigen Geschäftslokale an den Hauptstraßen in Evanston sind heute geschlossen und eine sonntägliche Ruhe herrscht in der Ortschaft. Der Grund dafür ist das Picnic, welches die Geschäfts-Inhaber veranstalteten und an welchem Alles, vom Prinzipal herab bis zum Laufjungen Theil nimmt. Das Fest findet im Sheridan Grove am Seeufer statt, wurde durch einen großen Ausmarsch eingeleitet und wird allem Anscheine nach in jeder Beziehung erfolgreich verlaufen.

$10,000 Schadenersatz verlangt.

James O'Donnell, wohnhaft No. 39 Huron Str., überreichte heute im Kreisgerichte gegen John Murray und die „Philadelphia & Reading Coal & Iron Co." eine Schadenersatzklage auf $10,000 wegen Körperverletzung.

Der Kläger stand im Mai d. J. in Diensten von Murray, welcher General-Agent für die genannte Gesellschaft ist und wurde beim Aufladen von Kohle aus einem Dampfer schwer verletzt. Die Geklagten sind beschuldigt, durch Nachlässigkeit das Unglück herbeigeführt zu haben.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer............1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Da das Silber jetzt auf den niedrigsten Preis gesunken ist, den es seit Jahrzehnten gehabt hat, so will man selbst in Indien von der Silberwährung nichts mehr wissen. Die Eingeborenen, die ihre Erzeugnisse nach England schicken, werden mit dem unterwerthigen Silber bezahlt, während sie für alles, was sie aus England beziehen, vollwerthiges Gold in Zahlung geben müssen. Auch die Soldaten und Beamten in Indien klagen darüber, daß sie mit ihrem Gehalte nicht mehr auskommen können, weil das Geld, welches sie erhalten, einen großen Theil seiner Kaufkraft eingebüßt hat. Ob aber ihre Beschwerden in England berücksichtigt werden, ist noch sehr zweifelhaft, denn die biederen britischen Krämer „verdienen" an dem billigen indischen Gelde ihre Extraprocentchen.

Was die amerikanischen Silberbolde von der Krisis in Indien denken, hat man bis jetzt noch nicht gehört, da sie plötzlich auffallend still geworden sind. Nach ihrer Angabe ist nur die „Entmünzung" des Silbers daran schuld, daß es in den Ver. Staaten beständig im Preise zurückgeht. Wenn wir nur die Freiprägung hätten, sagen sie, so würde der Silberdollar bald ebenso viel werth sein, wie der Golddollar. Nun hat aber Indien die Freiprägung schon seit zwölf Jahren, und dennoch steht das Silber dort ebenso niedrig, wie hier. Nach dem jetzigen Kurse ist der Silberdollar kaum noch 63 Cents werth.

Die internationale Silberconferenz, welche auf Anregung der Ver. Staaten demnächst in Dresden zusammentreten soll, wird schwerlich Abhilfe schaffen können. Selbst wenn sie sich auf ein bestimmtes Werthverhältniß zwischen Gold und Silber einigen könnte, was sehr unwahrscheinlich ist, so würde sich dieses Verhältniß auf die Dauer nicht aufrecht erhalten lassen. Während man noch vor wenigen Monaten 1 Unze Gold für 22 Unzen Silber kaufen konnte, ist das Verhältniß heute schon 1:25. Wollte man die Nachfrage nach Silber künstlich erhöhen, so würde sich auch das Angebot steigern, und der Preis würde abermals sinken. So wenig man durch ein internationales Uebereinkommen bestimmen kann, daß ein Bushel Weizen unter allen Umständen gleich zwei Busheln Mais sein soll, ebenso wenig können die verschiedenen Regierungen es durchsetzen, daß das von ihnen festgesetzte Werthverhältniß zwischen Gold und Silber sich nicht ändert. Um ihre Goldwährung zu behalten, werden die Ver. Staaten ihre Silbereinkäufe einstellen müssen. Ein anderes Mittel gibt es nicht.

Gladstones neues Cabinet ist von seinem vorhergehenden nicht sehr verschieden. Obwohl die liberale Partei heutzutage aus ganz anderen Elementen zusammengesetzt ist, als die Whigpartei vor fünfzig Jahren, scheint Gladstone auf diese Thatsache wenig Rücksicht zu nehmen. Er läßt sich mit Vorliebe als der größte „Commoner" bezeichnen, aber, wie alle Engländer, ist er im Grunde seines Herzens ein „Flunkey", d. h. er empfindet eine heilige Ehrfurcht vor der Geburtsaristokratie. Deshalb sind in seinem jüngsten Ministerium den adligen Whigs, die nur durch Familienüberlieferung seiner Partei angehören, noch ebenso viele Plätze eingeräumt, wie in seinem ersten Cabinet. Die Lords und Gentlemen, die von den Normannen oder auch von den Maitressen früherer Könige abstammen, können unmöglich übergangen werden. Dagegen müssen die Radicalen froh sein, wenn ihnen auch nur ein einziger Sitz gegeben wird, obwohl mindestens ein volles Drittel der liberalen Stimmgeber dem radicalen Flügel angehört. Gladstone droht immer, daß er das Haus der Lords abschaffen werde, wenn es sich seinen Plänen widersetzen sollte, aber es ist schwer zu glauben, daß er es wagen würde, in so frevelhafter Weise die Art an den heiligen Baum zu legen.

Für das Ausland, besonders für das europäische Festland, ist es am Wichtigsten, daß die Leitung der äußeren Angelegenheiten wieder dem Grafen Rosebery anvertraut worden ist. Denn dieser stimmt in allen wichtigen Punkten der Politik Salisburys bei, wird also weder die Räumung Egyptens zugeben, noch das Einverständniß mit Italien lösen. Dem Dreibunde gegenüber wird er, wie sein Vorgänger, eine „wohlwollende Neutralität" einnehmen, womit man in Berlin und Wien zufrieden sein muß, weil sich England bekanntlich schon seit langer Zeit nicht mehr auf „compromittirende Bündnisse" mit Festland-Staaten einlassen will. Wenn Gladstone früher als Russenfreund galt, so ist er jetzt wahrscheinlich von dieser sonderbaren Neigung geheilt, und Rosebery ist jedenfalls fest entschlossen, den Russen kein weiteres Vordringen in Asien zu gestatten. Die auswärtige Politik Großbritanniens wird also durch den Ministerwechsel nicht berührt.

Da die Errichtung von Wolkenschabern in Chicago von den Behörden nicht beschränkt wird, so ist es vielleicht mit Freuden zu begrüßen, daß eines dieser scheußlichen Gebäude sich nachweislich zu senken beginnt. Die Senkung der sogenannten Handelskammer soll bereits acht Zoll betragen und ebenso unregelmäßig vor sich gehen, wie die der Postamts-Ruine. Durch diese Wahrnehmung, welche die Befürchtungen vieler Sachverständigen bestätigt, dürfte der Vermehrung der übermäßig hohen Bauten ein Ziel gesetzt werden. Letztere wurden nur deshalb unternommen, weil es sich für die Grundeigenthums-Monopolisten in der unteren Stadt bezahlt, auf einem Grundstück, das nur für ein Haus berechnet ist, vier bis fünf Häuser in die Luft zu bauen. Da aber die Stadt Chicago keinen felsigen Untergrund hat, sondern auf Sand und weichem Lehm steht und nur wenige Fuß über dem Fluß- und Seespiegel liegt, so sinken die mit Steinen verkleideten Riesen-Stahlkäfige langsam und sicher in die Erde ein. Auf diese Weise wird einem „Unternehmungsgeiste" Halt geboten, der das Geschäftsviertel in lauter finstere Sackgassen zu verwandeln drohte, in denen allmälich mehrere Fuß- und Fahrwege über einander hätten angelegt werden müssen. Seit dem Thurmbau von Babel hielt man es für ausgemacht, daß der Mensch nicht in den Himmel bauen kann, und die Chicagoer, die dieses Wagstück wieder versucht haben, werden anscheinend schwer zu büßen haben.

Als ein grober Mißbrauch der Besteuerungsgewalt ist die Bundessteuer auf Kunstbutter zu bezeichnen. Als dieselbe im Jahre 1887 eingeführt wurde, hatte die Bundeskasse so bedeutende Ueberschüsse, daß sie neue Einnahmen entschieden nicht brauchte. Die Steuer war daher nur ein Vorwand, dessen der Congreß sich bediente, weil er kein Recht hat, die Herstellung einer an sich unschädlichen Waare geradezu zu verbieten. Den Demagogen im Congresse war es lediglich um die Stimmen der Farmer zu thun, die sich damals einbildeten, daß durch die Besteuerung der Kunstbutter der Preis der Naturbutter in die Höhe getrieben werden würde.

Doch ihre Hoffnungen haben sich nicht erfüllt, denn trotz der drückenden Steuer hat die Fabrikation von Oleomargarin seit 1887 fortwährend zugenommen. Während sie sich in genanntem Jahre auf durchschnittlich 2,711,828 Pfund im Monat belief, ist sie im Jahre 1892 nach dem jetzt vorliegenden Ausweise des Schatzamtes auf 3,940,261 Pfund monatlich gestiegen. Es wird sogar behauptet, daß die Käufer mehr Vertrauen zu der Kunstbutter haben, seitdem ihre Herstellung gewissermaßen unter Bundesaufsicht gestellt worden ist. Solange übrigens die „nachgemachte" Butter nicht unter falschem Namen verkauft und nicht aus schädlichen oder verdorbenen Stoffen bereitet wird, läßt sich gegen ihre Anwendung schlechterdings nichts einwenden.

Lokalbericht.

Gefährliche Gesellen.

Vier Einbrecher, die Hyde Park unsicher machen, verhaftet.

Die Hyde Park-Polizei verhaftete gestern vier Männer, welche verdächtig sind, eine ganze Reihe von Einbrüchen in Hyde Park und Umgegend verübt zu haben.

Zwei von ihnen, Herbert Reynolds und Harry D. Walker, wurden dabei abgefaßt, wie sie eben durch das rückwärtige Thor in die Wohnung von William Mitchell, No. 4313 Calumet Ave., eindrangen. An den Gaunern wurde eine große Anzahl von Nacht-Schlüsseln und sonstige Einbrecher-Werkzeuge gefunden.

Die beiden anderen Einbrecher heißen Milton Rogers, alias Henry Allen, und Charles Shaw. In ihrem Quartier wurden Pelz-Waaren im Werthe von zusammen $725, eine große Anzahl Juwelen und viele Einbrecher-Werkzeuge gefunden.

Kabelbahn-Unfälle.

Große Panik entstand gestern Abend unter den Passagieren eines Wagens der Lincoln Ave.-Linie, welcher an einen Clark Str.-Greifwagen angehängt war. An der Ecke der Chicago Ave. sprang der Anhängewagen aus den Schienen und gerieth mit dem rückwärtigen Theile auf das Nebengeleise. Ein in entgegengesetzter Richtung fahrender Kabel-Zug konnte nicht früh genug anhalten und stieß dieser in den Lincoln Ave.-Wagen. Glücklicherweise hatten die Passagiere, welche sich in unmittelbarer Gefahr befanden, Zeit genug, abzuspringen, so daß Niemand verletzt wurde.

An der Ecke der Wells und Locust Str. wurde gestern Abend der dreijährige Georg L. Suckerland, mit seinen Eltern wohnhaft No. 285 Wells Str., von einem Greifwagen der Clybourn Ave.-Linie überfahren und augenblicklich getödtet.

Wie die Befehle des Chefs ausgeführt werden.

Die vom Polizei-Chef erlassene Order, daß von nun ab gewisse Wirthschaften in der inneren Stadt genau um Mitternacht zu schließen seien, trat gestern in Kraft. Deswegen brauchte jedoch auch lange nach Mitternacht Niemand zu verdursten.

Verschiedene Wirthschafts-Besitzer hatten allerdings die Front-Thüren geschlossen, dafür standen aber die rückwärtigen Eingänge gastlich offen und wer den Weg durch eine dunkle Alley nicht scheute, konnte sich nach einem kleinen Umwege mit Leichtigkeit jegliche Erfrischung verschaffen. Andere Wirthe begnügten sich damit, die Thüren einfach zuzumachen und die Vorhänge zu schließen.

Vor einer der auf solche Art „geschlossenen" Wirthschaften, in welcher es recht lebhaft herging, stand ruhig und stolz im Gefühle treuerfüllter Pflicht einer von Herrn McClaughrys Blauröcken!

Unglücklich verheirathet.

Joseph Lorentz wurde gestern durch Richter Hutchinson angewiesen, seiner Gattin $15 sofort und später $3 zu zahlen, bis der gegen ihn schwebende Ehescheidungsprozeß entschieden ist.

Frau Lorentz hatte in der von ihr eingebrachten Klage angegeben, daß Lorentz sie mit Eifersucht plage und sie zu vergiften versucht habe. Der Gatte stellt diese Beschuldigungen in Abrede.

Die erste Schlacht.

Blut fließt in einer politischen Versammlung.

Frank Lawler's unterbrochene Rede.

In Horan's Halle, an Halsted, nahe der Harrison Str., ereignete sich gestern Abend der erste Zusammenstoß zwischen Anhängern verschiedener Candidaten für die Herbstwahlen. Eine Schlägerei fand statt, bei welcher es blaue Augen in Menge und auch einige gefährliche Verwundungen gab. Irgend eine weitgehende Bedeutung ist der Affaire indeß nicht beizumessen, denn die Gegend, in welcher die Versammlung stattfand, und das Material, aus welchem letztere zusammengesetzt war, besagt zur Genüge, daß es sich weniger um politische Gegnerschaft gehandelt hat, als überhaupt um die Befriedigung ganz gewöhnlicher Streit- und Händelsucht.

Die Versammlung war von dem demokratischen Club der 19. Ward einberufen worden, dessen Präsident J. Glackin und dessen Sekretär J. Harding ist. Es waren gegen 400 Personen anwesend.

Nachdem die Versammlung durch den Präsidenten eröffnet und eine Resolution des Inhalts, nur im Interesse der Partei thätig zu sein, angenommen worden war, erhielt Ex-Congreßmitglied Lawler das Wort. Er sprach zunächst davon, daß Illinois zu den „zweifelhaften" Staaten gehöre und daß die Republikaner sicher alle nur möglichen Anstrengungen machen würden, um den Demokraten den Sieg zu erschweren. Umsomehr müsse man darauf sehen, daß nur gute, ehrliche Kandidaten in's Feld gestellt würden. Es sei nicht angebracht, die Taktik eines gewissen jungen Mannes aus der Ward zu indossiren, welcher gerne Staatsanwalt sein möchte.... Hier machte sich große Unruhe im Saale bemerkbar. Eine Anzahl Leute drängte sich nach den vorderen Sitzen und einer davon, Jacob Ferguson, beantragte, Jacob J. Kern als Staatsanwalts-Candidaten zu indossiren.

Nun erhob sich ein unbeschreiblicher Tumult und nur mit äußerster Mühe konnte die Ruhe einigermaßen wiederhergestellt werden. Dann erklärte der Vorsitzende den Antrag als außer Ordnung, indem zunächst Delegaten zu erwählen und diese dann mit Instruktionen zu versehen seien. Mit Pfeifen und Johlen wurde diese Erklärung aufgenommen und als Lawler sich anschickte in seiner unterbrochenen Rede fortzufahren, flog ein Stuhl so dicht an seinem Kopfe vorbei, daß der Redner sich schleunigst in den Hintergrund der Bühne zurückzog.

Das Werfen des Stuhles schien das Signal für die Eröffnung eines allgemeinen Gefechtes zu sein. Stöcke, Fäuste, Stühlbeine und sogar Messer wurden in Anwendung gebracht, und hätte nicht der Hausknecht die Geistesgegenwart besessen, das Gas abzudrehen, so hätte die Affaire wahrscheinlich einen sehr bösen Ausgang genommen. Die plötzlich eingetretene Dunkelheit machte die Fortsetzung des Kampfes in der Halle unmöglich und als die Parteien auf der Straße anlangten, war die kriegerische Stimmung zwar noch in demselben Maße vorhanden, als zuvor, doch verzogen sich die Kämpfer nach und nach.

Timothy McQuaid hatte in dem Gefecht eine lange Messerwunde unter dem rechten Auge erhalten und James Barry blutete aus einer tiefen Kopfwunde, verursacht durch einen Schlag mit einem Stuhl.

Wie es heißt, befanden sich eine Anzahl Leute in der Versammlung, welche in der Absicht, dieselbe zu stören, hingekommen waren. Für das nächste Mal sollen umfassende Vorkehrungen getroffen werden, damit Ruhestörer sofort an die Luft gesetzt werden können.

McGraths liebe Schwägerin.

Sie wirft ihm ein Lampenglas nach und schießt mit einem Revolver.

Zwischen James McGrath, seiner Frau und deren Schwester, Annie Igo, welch' letztere zusammen mit den Eheleuten No. 128 Newberry Ave. wohnt, gab es seit längerer Zeit täglich Streitigkeiten.

Als McGrath nach einem kleinen Wortgefecht gestern Abend seine Wohnung verließ, warf ihm seine liebenswürdige Schwägerin ein Lampenglas nach. Das Geschoß traf ihn in's Gesicht, zerbrach und verletzte ihn mehrfach. McGrath wollte nun zur Polizei gehen, um Annie einsperren zu lassen, allein diese lief ihm nach und feuerte einen Revolverschuß auf ihn ab, der indessen kein Unheil anrichtete.

Ein Polizist hatte den Schuß gehört und verhaftete die streitbare Dame. Sie gibt an, sie habe in die Luft geschossen, und ihre Absicht sei lediglich gewesen, McGrath zu erschrecken.

Mißachtung eines richterlichen Befehles.

Richter Hutchinson fertigte gestern eine Vorladung aus für Theodor M. Schillo, der an Lewis Str. eine Preserven-Fabrik betreibt und bekanntlich von seinen Nachbarn wegen Erregung unerträglichen Gestankes verklagt worden war. Richter Hutchinson hatte einen Einhaltsbefehl erlassen, den aber Schillo nicht beachtet haben soll. Er wird sich deshalb am Donnerstag wegen Mißachtung eines richterlichen Befehles zu verantworten haben.

Geradezu schrecklich

sind die Verheerungen, welche durch Nieren- und Blasenleiden an der Widerstandskraft der menschlichen Natur angerichtet werden. Zudem sind sie gar häufig die Ursachen des schnellen Erlöschens der Lebensflamme. Mit einfacher Unthätigkeit der betreffenden Organe beginnend, endigen Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen, wenn ihnen nicht bei Zeiten durch den Tod oder ihre Heilung Einhalt geboten wird, in der Zerstörung der Nieren. Das ist ein schrecklicher Gedanke. Man begegne der Gefahr dadurch, daß man die Nieren, wenn sie anfangen, zu versagen, mit Hostetter's Magenbitters zu neuer Thätigkeit anregt. Dasselbe ist sowohl als harntreibendes, wie als allgemein regulirendes, den Stoffwechsel förderndes Tonic, das nicht seines Gleichen hat, zu empfehlen. Es regt die Nieren zu gedeihlicher Thätigkeit an und befördert dadurch die Entfernung verdorbener Säfte, welche häufig die Quelle von Rheumatismus und Wassersucht sind, aus dem Körper. Malaria, Verstopfung, Biliosität, Leberleiden, Nervosität und Dyspepsie, all' diese und noch viele andere Krankheiten müssen vor dem Bitters und seinen ausgezeichneten Wirkungen die Segel streichen. 1aug,fremomi

Wieder in Sicherheit.

Thomas Burke in der Wirthschaft des Ex-Supervisors Bergan verhaftet.

Thomas Burke, besser bekannt unter dem Namen „Milwaukee Kid", dessen Flucht von der Polizei-Station in Hyde Park unseren Lesern wohl noch in frischer Erinnerung sein wird, wurde gestern in „Dick" Bergans Gastwirthschaft, Ecke der 47. Str. und Ashland Ave., abgefaßt.

Inspektor Hunt bekam Nachricht, daß Burke in dem genannten Lokale sein Hauptquartier aufgeschlagen habe und benachrichtigte hiervon sofort die Sicherheitsbehörden des Town of Lake. Mit einem Plane von Bergans Räumlichkeiten in der Hand und sechs handfesten Polizisten im Gefolge rückte Lieutenant Bowler gestern vor das Haus. Alle Ausgänge wurden besetzt und dann eine Durchsuchung der Wohnung des Herrn Ex-Supervisors vorgenommen. Bergan versuchte den Beamten den Zutritt zu seinen Privatzimmern zu verwehren, wurde jedoch kurzer Hand bei Seite geschoben.

Auf einem in der Küche hergerichteten Bett lag der Gesuchte und sagte, sobald er der Polizisten ansichtig wurde, ruhig: „Na ja, nun habt Ihr mich doch. Da bleibt mir nichts anderes übrig als mitzugehen."

Bergans Schwiegermutter wurde Ansichts der Situation ohnmächtig, kam aber bald wieder zu sich.

Burke wurde, da er sehr schlecht zu Fuße ist, — bei dem Sprunge aus dem Fenster der Station in Hydepark hat er den Knöchel verrenkt — in den bereit gehaltenen Polizeiwagen gehoben und nach der Station gebracht.

Dort wurde er recht mittheilsam und gab folgende Schilderung von seiner kecken Flucht:

„Als ich eingesperrt war, merkte ich sofort, daß die Sicherheitsvorrichtungen schwach seien und beschloß durchzubrennen. Zu dem Zwecke drückte ich das Fenster ein und sprang hinaus. Die Entfernung bis zum Boden beträgt zwar nur zwanzig Fuß, ich that indeß einen Fehltritt und verrenkte mir den Fuß. Die Geschichte, daß ich in ein Buggy gesprungen und davongejagt sei, ist unwahr. Ich humpelte so gut es eben ging um die Ecke und bestieg einen Straßenbahnwagen, fuhr auf demselben bis zur 63. Str. und von da zur Ashland Ave. und 47. Str. Vor Bergans Gastwirthschaft stieg ich ab und blieb dort bis ich abgefaßt wurde."

Nutzlos geopfert.

Georg Wittig, ein Geschäftsreisender für die hiesige Firma James H. Walker & Co. verlor am letzten Sonntag sein Leben, als er versuchte, zwei junge Chicagoer Mädchen vom Tode des Ertrinkens zu retten.

Die Mädchen waren Edith Laskerstein, deren Eltern No. 5038 Washington Ave. wohnen und ihre Freundin Gertrud Longenecker. Sie befanden sich in Tower Hill, Wis., bei Verwandten auf Besuch und badeten im Wisconsin Fluß. Unglücklicher Weise geriethen sie in einen Strudel, aus welchem sie sich nicht zu befreien vermochten. Drei ebenfalls badende junge Männer, welche die Gefahr bemerkten, schwammen der Unglücksstätte zu, doch ehe sie dieselbe erreichten, sprang Wittig, welcher zufällig vorüber ging, in das Wasser, wahrscheinlich in der Meinung, daß dessen Tiefe eine geringere sein möge, als sie thatsächlich war. Er sank sofort unter und wurde nicht wieder gesehen. Mittlerweile hatten die drei Schwimmer den Platz erreicht, wo die beiden Mädchen mit der Strömung kämpften. Frl. Laskerstein konnte nicht gerettet werden, denn sie sank unter, noch ehe sie erreicht werden konnte, doch die andere wurde glücklich an's Ufer gebracht.

Wittig war 44 Jahre alt und wurde von seinen Prinzipalen sehr geschätzt. Seine betagten Eltern wohnen in Terre Haute, Ind. Hier wohnte er No. 3234 Lake Park Ave.

Schlechte Verdauung wird durch Beecham's Pillen kurirt.

Ungültige Bankerott-Erklärung.

County-Richter Brown entschied gestern, daß unter gewissen Umständen der Theilhaber eines Geschäftes nicht das Recht hat, sich zu Gunsten seiner Gläubiger zahlungsunfähig zu erklären, so lange die Mitinteressirten kein Wissen davon haben, oder mit der Transaktion nicht einverstanden sind.

Der vorliegende Fall war der von F. G. Mathieson, der, wie gemeldet, letzte Woche zu Gunsten seiner Gläubiger den Bankerott anmeldete. Mathieson betrieb zusammen mit W. A. Cane in South Chicago ein umfangreiches Spezereiwaaren-Geschäft unter dem Namen Mathieson & Co. Die Bestände wurden auf $25,000 und die Verbindlichkeiten auf $35,000 angegeben.

Cane hatte gleich nach der Bankerott-Erklärung eine Eingabe gemacht, in welcher er erklärte, daß er von der Stadt abwesend und von dem Vorgehen seines Compagnons durchaus nicht unterrichtet war. In Folge dessen wünsche er die Rückgängigmachung des Verfahrens.

Mathieson konnte die Richtigkeit der Angaben seines Geschäftstheilhabers nicht bestreiten, und der Richter genehmigte darauf hin das Gesuch Canes.

Werthverkürzung von Goldmünzen.

Das Unter-Schatzamt wird fortab alle Goldstücke, welche ihm zukommen, wiegen und nur die vollwichtigen nach dem vollen Werth einlösen. Es wurde nämlich bekannt, daß von verschiedenen Leuten — besonders Chinesen sollen sich damit beschäftigen — Gold von den Münzen abgeschabt wird. Dies geschieht in der Weise, daß ein mit Goldmünzen gefülltes Kistchen längere Zeit heftig geschüttelt wird. Durch die Reibung der Münzen an einander bleibt eine Menge Gold in dem Gefäße zurück. Schon bei Münzen im Werthe von $500 beläuft sich der auf diesem Wege erzielte Gewinn auf mehrere Dollars.

Weltausstellungsnotizen.

Agitationsversammlung gegen die Sonntagsschließung.

Die Controllbehörde war gestern Vormittag und Nachmittag in Sitzung. Womit sich die Herren in der langen Zeit die Langeweile vertrieben, ist unbekannt, da die Versammlungen stets bei verschlossenen Thüren stattfinden. Es heißt jedoch, daß über die 2½ Millionen-Bewilligung und die Sonntagsschließung verhandelt worden sei. Zu einem Beschlusse ist es übrigens in dieser Sache nicht gekommen. Die Behörde tritt übrigens heute wieder zusammen und wird vielleicht in dieser Sitzung Beschlüsse fassen.

In der Aurora-Turnhalle fand gestern eine Agitationsversammlung gegen das Sonntagsschließungsgebot statt. Nachdem mehrere Redner die Constitutionswidrigkeit des vom Congreß gestellten Verlangens dargethan hatten, wurde folgende Resolution gefaßt:

„Beschlossen, daß es die Pflicht jeden guten Bürgers ist, alles zu thun, was in seiner Macht steht, damit der Beschluß des Congresses in Bezug auf die Sonntagsschließung umgestoßen werde;

„Ferner sei es beschlossen, daß das Volk aufgefordert werde, im ganzen Lande Versammlungen abzuhalten, und Beschlüsse anzunehmen, durch welche seine Vertreter im Congreß aufgefordert werden, für den Widerruf der Sonntagsschließungs-Bedingung bei der Bewilligung für die Weltausstellung zu stimmen."

Das Comite für geistige Bestrebungen hat einen Aufruf erlassen, um einen Congreß der Bankiers und Finanzgrößen zu Stande zu bringen. Die Idee eines solchen Congresses darf man ohne Weiteres unter geistigen Mißwuchs einreihen. Was sollten sich die Herren mit den Millionen-Säcken zu sagen haben? Und wie viel von dem, was sie sich allenfalls zu sagen hätten, könnten sie einem neugierigen Reporter oder sonst Jemandem anvertrauen? Nein, auf diese Art lockt man keinen Millionär in den Jackson Park!

W. W. Catlin, dessen Office sich im Rialto-Gebäude befindet, hat für die erste Weltausstellungs-Denkmünze $1000 geboten. Herr Catlin verlangt neben der Münze selbst nichts weiter, als eine amtliche Bescheinigung, daß dieselbe wirklich das erste geprägte Stück ist.

Contrakt-Angebote.

Im Mayors-Amte wurden gestern die Angebote, welche für Verbrennung der Abfälle eingegangen waren, eröffnet. Ueber die Vergebung der Contrakte wird das Finanz-Comite am Freitag entscheiden. Die Angebote sind folgende:

Economic Sanitary Co., Helena, Montana, 200 Tons per Tag, 85 Cents per Ton. Der Bau nimmt 60 bis 90 Tage in Anspruch und kostet $20,000.

Cline Garbage Furnace Co., 125 bis 150 Tons per Tag (24 Stunden), zu 50 Cents per Ton. Abfälle und Asche gemischt. Kosten $9756.

Chicago Garbage Crematory Co., 60 bis 120 Tons per Tag, zu 85 Cents per Ton. Abfälle mit 50 Prozent Asche gemischt. Kosten $15,000.

Rider Garbage Furnace Co., 60 Tons in 24 Stunden, zu 85 Cents per Ton. Kosten $10,000.

Eagle Sanitary & Crematory Co., New York, 60 Tons per Tag, zu 60 Cents per Ton. Kosten $12,000; für 35 Tons-Ofen $10,000.

C. W. Doughty & Co., New York, 100 Tons per 24 Stunden, zu 25 Cents per Ton; Kosten $10,000.

Merz & Co., 30 Tons in 12 Stunden, zu 85 Cents per Ton. Abfälle mit Asche gemischt. Kosten $30,000.

Im Fieberwahn.

Der 30jährige Anstreicher Johannes Keßner machte gestern in seiner Wohnung, No. 86 Wabansia Ave., den Versuch, sich mittelst einer Jagdflinte zu erschießen. Das Gewehr war indeß glücklicher Weise so schlecht gerichtet, daß der Schuß vorbei und in die Wand ging. Die Gattin und einige Nachbarn Keßners, welche der Knall des Schusses herbeigelockt hatte, verhinderten eine Wiederholung des Selbstmordversuches.

Keßner hat neulich einen Sonnenstich erlitten und leidet an den Folgen desselben. Der unselige Entschluß war im Fieberwahn gefaßt.

Tropfen.

Dr. August Koenig's
Hamburger Tropfen
gegen
Blutkrankheiten,
Unverdaulichkeit,
Magenleiden,
Leberleiden,
Kopfweh, Uebelkeit,
Dyspepsie, Schwindel,
Verdauungsbeschwerden,
Magen- und Nierenbeschwerden,
Biliöse Anfälle.
Ebenso gegen die
Leiden des weiblichen Geschlechts.

Unstreitig das beste Mittel. Preis, 50 Cents oder fünf Flaschen $2.00; in allen Apotheken zu haben. Für $5.00 werden zwölf Flaschen kostenfrei versandt.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

BORSCH Optiker. 103 E. Adams Str. Consultirt uns betreffs Eurer Augen. Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Man braucht kein DYNAMIT um den Schmutz los zu werden. Jedermann gebraucht es.

Man nehme SAPOLIO.

Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Anstreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Sinks".

Warnung.

Da sich viele Nachahmungen des echten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster" im Markte befinden, fühlt sich der Unterzeichnete veranlaßt, das Publikum ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß jedes Packet des echten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster" diese Schutz-Marke:

J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg.
(Schutz-Marke.)

und die Unterschrift von:

Augustus Barth, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster", 164 Bowery, New York, N. Y., tragen muß.

Man achte genau hierauf und nehme nichts anderes. 18ap6m,momifr

Der Wasserdoktor (Dr. GRAHAM)

behandelte, wie bekannt, seit den letzten 15 Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die in Deutschland, sowie hier so bewährte Methode der Untersuchung des Wassers (Urins).

Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren- und Unterleibs-Leiden; Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Muttervorfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit, Kreuzweh, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen, Schneiden und Brennen, Drängen nach unten und allen chronischen, Privat- und Geschlechtsleiden beiderlei Geschlechts durch den Gebrauch von seinen

Sieben Lieblings-Medikamenten.

in denjenigen Krankheiten, wozu sie geeignet und für deren gründliche Kur sie bestimmt sind.

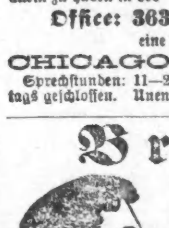
Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner von ihm persönlich zubereiteten Heilmittel und die fast erstaunlichen Kuren, die erreicht wurden, nachdem alle anderen fehlten.

Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin und steht deshalb mit der Apotheke in keinerlei Verbindung.

Diese Lieblings-Medikamente kuriren nur solche Krankheiten, wofür sie einzeln empfohlen sind, und sind allein zu haben in der

Office: 363 S. State Str., eine Treppe hoch.
CHICAGO, - - - - ILL.
Sprechstunden: 11—2 Uhr, Abends 6—8 Uhr. Sonntags geschlossen. Unentgeltliche Consultation.

Brüche dauernd Geheilt oder keine Bezahlung



Finanzielle Referenz: Globe National Bank. Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.
Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Spritze, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Circular.
The O. E. Miller Co., 13mai1j 1108 Masonic Temple. Chicago.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1j
Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Dr. T. J. Bluthardt.
Wohnung: 428 Elm Str. Sprechstunden bis 9 Morgens; 7—8 Uhr Abends. Telephon: North 552.
Office: Venetian Building, 34—36 Washington Str., Zimmer 617 und 618. Sprechstunden: 3—5 Uhr Nachmittags. Telephon: Main 3834. june 7 bw
Specialist für Frauenkrankheiten.

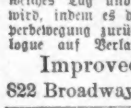
Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 5 bis 7 Abends.

Dr. ROHDE,
Deutscher Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,
728 S. Halsted Str., Ecke 18. Str.
Sprechstunden: Morgens bis 9 Uhr; Nachmittags von 2—4; Abends nach 6 Uhr. 1Jdmomifr6m

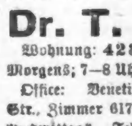
Dr. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt.
Vorm.: Zimmer 1005 & 1007 Masonic Temple; Nachm.: 449 Ost North Ave. momifrdl

Wichtig für Männer!
Schmitz's Universal-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden &c. &c. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
25jul12 M. SCHMITZ.
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Dr. Strehz' deutsches Heilinstitut
Zur größeren Bequemlichkeit meiner Patienten auf der Süd- und Westseite der Stadt, habe ich eine Office genommen in Central Music Hall, Zimmer 27. DR. STREHZ.
Specialitäten: Allgemeine Krankheitszustände, insbesondere Hautaffectionen, Nervenleiden und Frauen-Krankheiten.—Sprechstunden von 10—4 Uhr; Sonntags nur auf Verabredung. 16jul1j



Eye and Ear Dispensary.
Für Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mal1
110½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.



Keine Kur, Keine Zahlung. Dr. KEAN Specialist.
Etablirt 1864. 5dgl15
169 S. Clark Str.,......Chicago.

CALIFORNIA WINES.
$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß oder Rothwein frei in's Haus geliefert. Schickt Postkarte. jul8,1j
California Wine Vault, 157 5th Ave.

Connecticut Pies.
Case & Martin,
(E. W. Gale, Nachfolger)
Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7856, Chicago.

Brauereien.
WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 185—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—24 W. Indiana Str. 15agl

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.

Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow,
822 Broadway, New York, N. Y.

Dr. Clarke

Sichere Heilung. Gegründet in 1851. Chicago, Ill. 186 South Clark Street.

Der alte und bewährte Arzt und Wundarzt, behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit und bestem Erfolge alle chronische, nervöse und private Krankheiten.

Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, Gedächtnißschwäche, ermattender Samenfluß, furchterregende Träume, Kopf- und Rückenschmerz und alle krankhaften Störungen, welche zu einem frühzeitigen Verfall oder gar zur Schwindsucht oder zum Irrsinn führen, werden wissenschaftlich auf neue Methoden behandelt mit garantirtem Erfolge.

Alle aus unreinem Blute entstehenden Leiden, sowie alle Hautkrankheiten werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich geheilt.

Beschwerden der Nieren-, Harn- und Zeugungs-Organe werden prompt und ohne Nachtheil für den Magen oder andere Organe behandelt und kurirt. momifrdw

Bandwurm wird schmerzlos mit Kopf innerhalb 1 Stunde und ohne der Gesundheit zu schaden, beseitigt.

Rheumatismus, Gicht und alle chronischen, von anderen Aerzten als unheilbar erklärten Krankheiten werden schnell und dauernd kurirt.

Frauen-Krankheiten. Weißer Fluß, Gebärmutter-Leiden u. s. w. werden mit Erfolg behandelt.

Keine Experimente. Alter und Erfahrung sind von Wichtigkeit. Consultation unentgeltlich und geheim.

Sendet Postmarken für Fragebogen zur einfachen Beschreibung Eurer hauptsächlichsten Krankheits-Symptome.

Consultirt den alten Doktor. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten und das Leben um goldene Jahre verlängern. Medizin und Schriften werden, vorsichtig eingepackt, überall hin versandt. NB. Stunden, 8 bis 8; Sonntags, 9 bis 12. Deutsch wird gesprochen. Adressire:

F. D. Clarke, M. D.,
186 S. Clark St., Chicago, Ill.

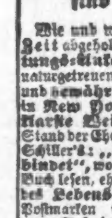
Kinderlose Ehen sind selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 200 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 174 North Ave.

Leiden Sie an Ihren Augen, oder sind Sie unzufrieden mit Ihrer Brille?
Ich untersuche Ihre Augen frei und garantire für Ihre Brille fünf Jahre.
DR. BURNHAM.
505 Masonic Temple, Chicago.
Sprechen Sie vor, oder lassen Sie sich schicken, „wie granulirte, entzündete oder schwache Augen zu heilen sind."—Heilungen in 5 Tagen, nach der einfachsten und wissenschaftlichsten Methode.—Brillen werden zu den niedrigsten Preisen geliefert.—Eine Behandlung in der Office frei. 1j,momifa

Das Rheumatismusbuch.
Sichere Heilung von Gicht und Rheumatismus, oder Belehrung über das einzige sichere, leichte und schnelle Heilverfahren bei Rheumatismus und Gicht durch naturgemäße und in den hartnäckigsten Fällen hülfreiche Heilmittel. Wird gegen Einsendung von 25 Cts. oder deren Werth in Postmarken, in Deutsch oder Englisch, portofrei versandt. Deutsche Heilanstalt, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.



Neueste Methode für die Behandlung der Zähne. Zähne ohne Platten. Boston Dental Parlors, 146 State Str., nahe Madison. Größtes Etablissement für Zähne Behandlung der Welt. 13 Offices in den Vereinigten Staaten. Erster Klasse Arbeit zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnausziehen. Vitalisirte Luft frei beim einsetzen neuer Zähne. $7 für bestes Gebiß. Es gibt keine bessere. Bridgework oder Zähne ohne Platten, und Goldkrone, eine Specialität. Goldfüllung $1 und aufwärts. Silberfüllung 50c. und aufwärts. Sonntags offen von 9—3 Uhr.

ZAEHNE. Madison Dental Parlor, Zimmer 5, Haymarket Theater Gebäude, Eingang 161 W. Madison Str. — Volles Gebiß $5.00. — Gold Füllung $1.00. — Andere Füllungen 50c. — Zähne kostenfrei gezogen ohne Schmerz. — Alle Arbeiten garantirt erster Klasse oder Geld zurückerstattet. — Es wird deutsch gesprochen. — Schneidet dies aus. ju22,1juli 4

Dr. SCHROEDER der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos. 413 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse $5—8. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen.

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltsich, Room 1, 132 Clark Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
Hooleys—On 'Change.
Casino—Haverlys Minstrels.
McVickers—A Trip to the Circus.
Madison Str. Opera House—Salomons Wifes.
Columbia Theater—The Junior Partner.
Windsor Theater—Side Tracked.
Grand Opera House—Nothing but Money.
Academy of Music—Leaves of Shamrock.

Unglücksfälle.

Am Fuße der North Ave. wurde gestern Abend die Leiche eines 14jährigen Knaben aus dem See gezogen und nach der County-Morgue geschafft. Man erkannte in dem Verunglückten später den bei seiner Mutter No. 646, 54. Ct. wohnhaften Walter Webb. Der Junge hatte am Dampfer-Landungsplatz Früchte feil geboten.

Das zweijährige Söhnchen von M. Donahue wurde gestern als es vor der Wohnung seiner Eltern, No. 3747 Union Ave. auf der Straße spielte, von einem Holzwagen überfahren. Dem armen Kind wurden drei Finger der rechten Hand vollständig zerquetscht. Der Fuhrmann Fred Bertleson von No. 73 Fuller Str. wurde verhaftet.

In der Sacramento Str. wurde gestern Abend der 6jährige Michael Rodgers, dessen Eltern im Hause No. 2121 Joseph Str. wohnen überfahren. Der Kleine erlitt so schwere Verletzungen, daß wahrscheinlich das linke Bein wird amputirt werden müssen.

Kurz und Neu.

* Lewis W. Bawshe, der als Angestellter der „Bellaire Stamping Comp." während der Arbeit eine Hand einbüßte, hat die Gesellschaft auf $20,000 Schadenersatz verklagt.

* Die 14jährige Olive Rohe, verehelichte Novell, deren Flucht und Heirath wir gestern mittheilten, befindet sich wieder zu Hause bei ihrer Mutter und ihren Puppen. Der jugendliche Ehemann, Henry Novell, ist noch nicht zurückgekehrt und seine Angehörigen fürchten, daß er sich ein Leid angethan habe. Es sollen Schritte gethan werden, um die „Kinder-Ehe" für null und nichtig erklären zu lassen.

* In dem Hause No. 140 Sherman Str. wurden gestern zwei Türken Namens Abraham Hagenirola und Anton Bohanara verhaftet, die ihren Landsmann Hannan Sheikham so mißhandelt haben sollen, daß er wahrscheinlich sterben wird. Sheikham soll Hagemiralo des verbrecherischen Umganges mit seiner Frau beschuldigt haben, und in Folge dessen kam es zu obiger Prügelei.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

N. K. — 1. Bis zum ersten Tage des Miethsmonats. — 2. Der Wirth ist verpflichtet, die Treppe mit einem Geländer zu versehen.

F. A. Sie können die Miether in dieser Weise nicht herausbringen. Ihre Rechte gehen nicht weiter, als diejenigen des früheren Besitzers, und Sie müssen also in derselben Weise kündigen, wie er es hätte thun müssen, wenn er das Haus nicht an Sie verkauft hätte.

A. Sch. Das kommt darauf an, wie viel Ihre Möbel werth sind, und ob Sie Familienoberhaupt sind oder nicht. Im ersteren Falle sind $400, im letzteren $100 executionsfrei.

L. P. Ihr Bruder braucht sich um die ganze Angelegenheit nicht zu kümmern.

J. S. Sie sollten den Fehler lieber ändern lassen.

P. J. Wir können Ihnen unmöglich irgend welchen Rath geben, so lange wir die Versicherungspapiere nicht gesehen haben.

G. E. Ihre Anfrage ist uns unverständlich.

O. K. W. Sie müssen uns mittheilen, unter welchen Bedingungen das Handgeld gegeben und angenommen wurde.

A. S. Sie sollten nicht länger als zwei Jahre in Deutschland bleiben.

Frau J. B. Sie erhalten das Gewünschte bei Kölling & Klappenbach, 48 Dearborn Str. Dort erfahren Sie auch die Preise.

L. D. Nein.

J. St. Wir kennen einen solchen Agenten hier nicht. Vielleicht erhalten Sie in einem größeren Grundeigenthumsgeschäft die gewünschte Auskunft.

Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Mary J. gegen James C. Regan, wegen Grausamkeit. Lizzie gegen Florent Erhart, wegen Grausamkeit und Ehebruchs. Mabel A. gegen William Williams, wegen Grausamkeit. Frank E. gegen Leonora A. Humphreys, wegen Verlassens. Mamie C. gegen George W. Clarke, wegen Verlassens. Hermann L. gegen Millie E. Joseph, wegen Verlassens.

Heiraths-Licenzen.

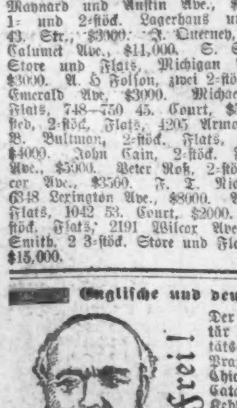
Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Carl C. Nott, Della Freeman, 27, 26.
Frederick Jacob, Hulda Merten, 30, 25.
Fred H. Graper, Julia E. Gamber, 26, 22.
Michael Urben, Anna Kojeba, 26, 19.
Max Lurie, Josie Weiner, 24, 21.
Joseph Brummel, Paulina Nelson, 24, 18.
Martin Hall, Henrietta Weisner, 22, 21.
John Spies, Maria Schramm, 43, 29.
William Baum, Annie Bookhurst, 29, 27.
Emil Rappe, June Henderson, 33, 29.
Sylvester Ferritti, Emma Kramp, 28, 22.
August Abraham, Marie Redmond, 27, 23.
Philipp Murnane, Maggie Martin, 23, 21.
Louis C. Oertel, Minnie Schröpfer, 21, 19.
Samuel N. Leffer, Sarah Grinsburg, 47, 35.
Mathias Buhrer, Annie Hunker, 26, 21.
Adolph Degenhardt, Rose Crämer, 24, 22.
Michael Bär, Annie Zillner, 33, 20.
Paul Bulki, Annie Graham, 24, 20.
Karl Ledebehr, Augusta Krüger, 26, 20.
Martin Millberg, Augusta Anderson, 27, 25.
Louis Werthmain, Lena Senentek, 23, 19.
Harry Kaak, Elizabeth Vollert, 26, 18.
Frank Jonas, Mary Anker, 26, 22.
John Hawerbier, Mary Hinkins, 22, 20.

Bauerlaubniß-Scheine

wurden gestern folgende ausgestellt: W. H. Hayes, 2-stöck. Wohnhaus, 3631 Champlain Str., $2800. Lewis Olson, 2-stöck. Flats, 181 Seymour Str., $3000. W. Steinberger, 3-stöck. Flats, 131 DeKoven Str., $6000. John Hohmann, 2-stöck. Wohnhaus, Maynard und Austin Ave., $2,100. Sam Sham, 1- und 2-stöck. Lagerhaus und Rear Add., 286 43. Str., $3000. A. Querney, 18-stöck. Flats, 6228 Calumet Ave., $11,000. S. Schröder, zwei 2-stöck. Store und Flats, Michigan Ave und 113. Str., $3000. A. H. Folson, zwei 2-stöck. Flats, 7141—7143 Emerald Ave, $3000. Michael O'Connor, 2-stöck. Flats, 748—750 45. Court, $5000. Frank Wurmsted, 2-stöck. Flats, 4205 Armour Ave., $3000. B. W. Bultman, 2-stöck. Flats, 5762 Atlantic Str., $4000. John Cain, 2-stöck. Flats, 2849 Emerald Ave., $5000. Peter Roß, 2-stöck. Flats, 1280 Wilcox Ave., $3500. F. T. Nicholas, 3-stöck. Flats, 6348 Lexington Ave., $8000. August Dreger, 2-stöck. Flats, 1042 53. Court, $2000. E. S. Snyder, 3-stöck. Flats, 2191 Wilcox Ave., $9000. Mrs. J. Smith, 2 3-stöck. Store und Flats, 47 S. May Str., $15,000.

Englische und deutsche Aerzte.



Dr. Wilson.

Der Präsident und Sekretär des Chicagoer Sanitäts-Instituts. 36jährige Praxis. 281 Michigan Ave. Chicago, Ill. Wir heilen Catarrh, Krankheiten der Kehle u. Lungen. Frauenkrankheiten und Nervenkrankheiten der Männer. Wir behandeln alle chronischen Krankheiten und Verkrüppelungen, Auge, Ohr zc. — Alle diejenigen, welche die Doktoren vor dem 12. Sept. 1892 besuchen, werden ärztliche Untersuchung, sowie auch medicinische und chirurgische Behandlung drei Monate lang kostenfrei erhalten. Medicinen fünf Dollars per Monat und nicht mehr als zehn Dollars in jedem Falle bis geheilt. Office-Stunden — von 9 Uhr Vormittags bis 7.30 Uhr Nachmittags; Sonntags von 10 Uhr Mrgs. bis 5 Uhr Nachm. 17agmisabw

Chas. Ritter, Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
103 Mark Str., Chicago, Ill. jul13

Die Mucker werden siegen.

Der Advokat Charles Thornton, welcher um ein Gutachten über das Recht des Besitzers des Englewood Opera House, Sonntags-Vorstellungen zu geben, angegangen worden war, hat sich auf die Seite des Muckerthums geschlagen. Er behauptet, daß die alte Gemeindeordnung von Hyde Park noch in Kraft sei, da dieselbe auf keiner Weise mit den diesbezüglichen städtischen Ordinanzen im Widerspruch stehe. Ferner werde der Gottesdienst in der neben dem Theatergebäude stehenden Kirche gestört und dadurch mache sich der Besitzer des Theaters einer Uebertretung des diesbezüglichen Staatsgesetzes schuldig.

Die Sabbathheiligen jener Nachbarschaft sind selbstverständlich über diesen Bescheid sehr erfreut und werden in einer demnächst stattfindenden Versammlung über die Schritte berathen, die jetzt zu thun sind.

Schafft ihn Euch vom Halse, wenn Ihr Katarrh habt. Seid nicht nur auf zeitweilige Linderung mittelst reizender Prisen und stark beizender Lösungen bedacht. Während Ihr glaubt, davon Hilfe zu haben, zieht Ihr Euch vielleicht Schlimmeres zu. Ein auf diese Weise vertriebener Katarrh wirft sich gewöhnlich auf die Lunge. Dann seid Ihr übler d'ran, als vorher.

Aber Ihr könnt Euch leicht gänzlich davon befreien, und zwar mit Dr. Sage's Catarrh Remedy. Das ist über und über, in Tausenden der scheinbar hoffnungslosesten Fälle, bewiesen worden. Durch seine milden, beruhigenden, reinigenden und heilenden Eigenschaften werden Kopfkatarrh und alle katarrhalischen Affectionen vollkommen und permanent kurirt.

Einige Aerzte behaupten, Katarrh könne nicht kurirt werden. Das heißt, sie können ihn nicht kuriren. Dr. Sage's Remedy kann es. Zum Beweis, daß sie daran glauben, wollen die Eigenthümer dieser Medizin für einen unheilbaren Fall von Katarrh $500 bezahlen. Das passirt ihnen nicht oft, und sie sind willens, das Geld zu zahlen, wenn ihnen ein unheilbarer Katarrh zu Gesicht kommt.

Gestorben: Gestern Minnie Kamrer, 142 Samuel Str., im Alter von 17 Jahren, 11 Monaten und 27 Tagen. Beerdigung Donnerstag, vom Trauerhause, um 1 Uhr.

Der Mensch,
oder, wie es in unserem Körper aussieht und wie seine Organe arbeiten. Von Dr. P. Edenhoech. — Preis, 40 Cts.
Kœlling & Klappenbach,
Telephon 2116. 48 Dearborn Str.

Große Freie Excursion
nächsten Sonntag, 2 Uhr Nachm., vom Polk Str. Depot nach
ALPINE HEIGHTS.
Lotten $100. Eck-Lotten $150.

Die feinste Subdivision in Cook Co. Liegt 150 Fuß höher als Lake Michigan. Die beste Capitals-Anlage in Chicagos Vororten; wird sich innerhalb eines Jahres im Werthe verdoppeln.

Nur $3 Anzahlung u. $1 per Woche
Keine Zinsen! Keine Steuern!

Diese Excursion wird geleitet von C. S. Neeros und folgenden Agenten: A. Aschenheim, C. A. Seeburg und Wm. Krah.

Tickets sind in der Office und am Depot zu haben. 11auglmo

Alpine Heights Office: 225 Dearborn St.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.
Das herrliche
ELMHURST.
Rein Wasser—Hoch und trocken,
gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.
Lotten, $150 bis $200.
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.
„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert.
Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.
Freie Sonntags-Excursion
Tickets in unserer Office.
Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 1jul 1mo
CHENEY, DELANEY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delaney & Salzman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Blue Island = Park
Addition zu West-Pullman.
Schönste Umgebung von Chicago. Gutes, gesundes Wasser. Sewer in den Hauptstraßen.
Genügende Arbeit und guter Verdienst in den Fabriken von West Pullman.
Lots $275 und $300,
bei kleiner Anzahlung und geringen monatlichen Raten.
Jeden Sonntag Excursion 1.15, jeden Wochentag 11 und 2 Uhr, vom Rock Island Depot, an der Van Buren Str.
Tickets für die Wochentage sind nur in unserer Office, für Sonntags auch am Depot zu haben.
Altz & Heimann,
21jllmdodimi Rooms 425—427, 79 Dearborn Str.

Hebammen-Schule
Chicago College of Midwifery.
Das einzige reguläre Hebammen-Institut im Westen eröffnet sein 18. Semester am ersten Mittwoch des Monats September 1892. Nur reguläre vom Staate autorisirte Aerzte ertheilen den Unterricht und werden staatlich anerkannte Diplomas ertheilt. Näheres bei
DR. F. SCHEUERMANN,
30jullmosamt 191 E. North Ave.

Fahrig's Familien-Resort,
55. Str. und Lake Av., nahe der Weltausstellung.
Donnerstag, 18. August, Abends 8 Uhr,
(Gravelotte-Feier).
Großes Extra-Concert
mit bedeutend verstärktem Orchester,
unter Musikdirektor Hugo Weege.
Ein besonders ausgewähltes und genußreiches Programm wird zur Aufführung kommen.
Eintritt frei. momi

Feuerwerk!
Man nehme Madison Str. Cable Linie und Elektrische Cars nach Desplaines Ave. und W. Madison Str.
Mittwoch Abend, 17. Aug. 1892, 8 Uhr.
Angenehme Fahrt. Feines Feuerwerk.
Keine Eintrittsgebühr. dimi5

Das Chicago Feuer.
CHICAGO FEUER
Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."
MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
Täglich geöffnet von 10 bis 10. Sonntags 2 bis 10.

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 5. Ave. bmi7

Ayer's Hair-Vigor
erhält die Kopfhaut rein, kühl, gesund.
Das Beste Toiletten-Mittel
Giebt dünnem, fahlem oder grauem Haare die frühere Farbe wieder.
Dr. J. C. Ayer & Co.
Lowell, Mass.

Fünfzehntes
Cannstatter Volks-Fest
—veranstaltet vom—
Schwaben-Verein
Sonntag und Montag,
21. und 22. August,
in Ogden's Grove
Großartige Bühnen-Aufführung mit glänzender Ausstattung, betitelt:
„Schwabenstreiche im Türkenlande."
Allgemeine Belustigungen.
Der Schäferlauf v. Markgröningen.
Wein-Ausschank „Zum Stuttgarter Hofkeller."
An Zapf: Vier Faß reiner Neckar-Wein. (Jahrgang 1887.)
Eintritt, 25 Cents.

Verein Deutscher Waffengenossen.

Samstag, den 28. August.
Große Excursion nach
Pratt's Front Park, Elgin, Ill.
Stiftungsfest des Elgin Deutscher Soldaten Verein.

Militär-Concert, Tanz, zc. Militär-Kapelle im Excursions-Zuge. Abfahrt vom Northwestern Depot, Ecke Kinzie und Wells Str., 8:30 Vorm., von Elmhurst 9:15; Rückfahrt 7 Uhr Abends.

Preis des Run fahrt-Tickets, daß zur Rückfahrt bis Montag Abend berechtigt, $1. Kinder über 6 Jahre die Hälfte. Tickets zum Verkauf bei Wm. Ruft, 160 Washington Str.; Julius Valentin, 48 Dearborn Str. (Buchhandlung); Jos. Becker, 4358 State Str., bei den Mitgliedern und im Excursions-Zuge.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein Fahrknecht für ein schweres Fuhrwerk. $20 den Monat. Julius Bott, N. Edgewater, an der Lake. dimi

Verlangt: Deutscher Grocery-Clerk. 601 44. Str., Ecke Wright Str. dimi

Verlangt: Ein lediger Mann für Küchenarbeit, womöglich Bäcker. 754 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Agenten, die deutsch und englisch sprechen, um Orders für das Anstreichen von Schindeldächern zu nehmen. E. Kennedy, 3006 Deering Str., Südseite. 16aug,1w

Verlangt: Ein selbstständiger Koch bei gutem Lohn. Sofort. Im Restaurant 2232 Archer Ave. dimi

Verlangt: Ein junger Mann von 17—18 Jahren. 488 S. Halsted Str., im Store. dimi

Verlangt: Ein Knabe, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat. 4321 State Str. dimi

Verlangt: Dampfstuhl-Weber für Posamentier-Arbeit. Royal Trimming Co., 234 Market Str. dimido

Verlangt: 3 Männer zum Stein- und 4 zum Eis-Laden. 529 S. Wood Str. dim

Verlangt: Cornice-Macher. S. Reinsdorf, 913 Sheffield Ave. dimi

Verlangt: Loungeframe-Macher. Continental Manufacturing Co., Weed und Dayton Str. dimido

Verlangt: Steinmaurer. W. Ohio Str. und Centre Ave. dimi

Verlangt: Porter im Saloon. 69 Randolph Str. dimi

Verlangt: Ein Porter. 45 N. Clark Str. dim

Verlangt: Guter Schneider zum Basten an Shopröcken. 258 Rumsey Str. dimi

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Nord-Michigan; Tag- oder Stations-Arbeit. 500 für Company-Arbeit in Iowa, Illinois und Wisconsin; 500 Ernte-Arbeiter für Dakota, $2 und $3 und Board. Auch Männer für Farmen, Steinbrüche, Kohlenbergwerke und andere Arbeiten in Roß' Arbeits-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 15aug,1w

Verlangt: Ein junger Mann für Saloonarbeit, als Porter. 1 und 3 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 982 S. Western Ave. Alb. Zoschke. midofr

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit im Boardinghause. Einer, der darin bewandert ist, vorgezogen. 292 5. Ave.

Verlangt: Ein Färber und Cleaner. 1658 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger reinlicher Mann, den Lunch-Counter zu versehen. 241 S. Water Str.

Verlangt: Ein Junge, um Store zu reinigen; kann auch die Uhrmacherei erlernen. 106 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Steinmaurer. Ohio und Centre Ave. midofr

Verlangt: Ein Junge für die Bäckerei; muß schon in einer gearbeitet haben. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Gute Rockschneider und ein Mann auf Reparaturen. Kann im Hause wohnen. 4223 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein nüchterner und stetiger Teamster. Nachzufragen 160 W. Erie Str.

Verlangt: Ein guter Mann für allgemeine Arbeit beim Geschäft zu helfen. Nachzufragen 4358 State Str.

Verlangt: Strebsamer, tüchtiger Junge, um ein modernes Handwerk zu erlernen. Columbian Engraving Co., 334 Dearborn Str.

Verlangt: Ein Schneider für Kindersachen. — 453 Centre Str.

Verlangt: Ein Mann für Küchenarbeit. 88 S. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtige Agenten. Gehalt und Commission. 79 Dearborn Str., Zimmer 919. misa

Verlangt: Ein tüchtiger, fleißiger Porter, welcher bereits im Saloon gearbeitet hat. 67 E. Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann als Verkäufer. 37 Clark Str., Zimmer 25.

Verlangt: 2 Framemacher, sofort. Louis Ehrhart, 324 Fullerton, nahe Western Ave.

Verlangt: Ein guter Lappenfärber und Reiniger. 459 Ogden Ave. —sa

Verlangt: Ein starker Junge. 118 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Mann für Schmiede-Gehilfe. Wilhelm Schnitzer, 22 Custom House Place. mido

Verlangt: Junger Mann, muß englisch sprechen und Kenntnisse im Butchershop haben. 358 Hoffman Ave., Maplewood.

Verlangt: Ein junger unverheiratheter Barbier. Sogleich einzutreten. 1841 N. Clark Str.

Verlangt: Kutscher. Junger Mann von 18 Jahren. Ecke 27. Str. und 5. Ave.

Verlangt: Barkeeper. Sowie junger Mann für allgemeine Saloonarbeit. Ecke Clinton und Monroe Str.

Verlangt: 3 gute Carpenter. 790 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Blacksmithhelfer. 82 Dayton Str.

Verlangt: Ein guter Teamster. Stetige Arbeit. 304 N. 13. Str.

Verlangt: Lathers. Ric. Zinder, Austin Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, Sattler, der etwas nähen kann. 756 35. Str., nahe Wallace.

Verlangt: Ein ältlicher Mann für Pferde zu besorgen. Muß pünktlich sein am Morgen. Nachzufragen in Bäckerei, 41 S. Jefferson Str.

Verlangt: Sofort, ein junger Mann von 16—17 Jahren, 2 Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 23 Clybourn Ave., Saloon.

Verlangt: Ein Junge, im Grocerystore zu helfen. 572 W. Superior Str.

Verlangt: Pelzzuschneider. Nur gute brauchen vorzusprechen. 289 Wabash Ave., Room 4. mido

Verlangt: Ein Mann zum Flaschenwaschen und Bier zu botteln. Einer, der schon im Geschäft thätig war, vorgezogen. W. Schiltz, 3178 N. Ashland Ave., Summerdale. midofr

Verlangt: Ein guter Hostler. 97 Cornell Str.

Verlangt: Ein Junge, der vom Grocery- und Butcher-Geschäft etwas versteht. 495 N. Western Ave.

Verlangt: Ein Waiter. Nachzufragen Sam Roller, 488 und 490 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge, in der Bäckerei zu arbeiten. 181 N. Clark Str.

Minerva Institut,
Töchterschule und Pensionat,
N. O. Ecke Paulina Str. und Berteau Ave., Ravenswood, Ill.,
von Chicago aus durch Graceland Ave.-Pferdebahn und Chicago und Northwestern Eisenbahn erreichbar. Anfragen beantwortet 17a,mi,bw
Frau Amalie Ende, Vorsteherin, P. O. Box 383.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, erste Hand, an Mänteln. 602 12. Str.

Verlangt: Maschinenhände und Finishers an Hosen. 786 Halsted Str., Ecke Willow Str. midofr

Verlangt: Hand- und Maschinen-Mädchen an Shopröcken. 265 W. Division Str., hinten. mido

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau beim Blumengärtner. Guter Lohn. Zu erfragen 881 Southport Ave.

Verlangt: Geübte Hand- und Maschinen-Näherinnen an Tuchmützen. Beständige Arbeit. 126 Dearborn Str., Zimmer 29. mido

Verlangt: Mädchen als erster Classe Skirts- und Waist-Hände. 453 Centre Av. midofr

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Röcken. — 309 Larrabee Str.

Verlangt: Mehrere Maschinenmädchen um Taschen an Shopröcken zu machen. Lohn $7 bis $8. 305 Wabansia Ave. ;sa

Verlangt: Handmädchen an Cloaks. 237 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Mänteln. 6—12 Dollars wöchentlich. Auch Rock-Operators. 213 Rumsey Str. dimido

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken, Handmädchen zum Aermelfutter staffiren. 178 Rumsey Str. dimi

Verlangt: Damen zum Zuschneiden und Kleidermachen lernen. 734 Clybourn Ave. 26jul,momisa,1m

Verlangt: Presserin für Damenkleider. Färberei N. Macks, 3527 Prairie Ave. dimido

Verlangt: Maschinenmädchen und Hemdmädchen an feinen Shopröcken zu arbeiten. 510 N. Paulina Str. dimi

Verlangt: 1000 Häklerinnen an Fascinators und Hauben. Arbeit wird nach Haus gegeben. Auch 25 Mädchen verlangt, um in unserem Store zu arbeiten. Dieselben bekommen gute Bezahlung und haben eine gute Gelegenheit, sich im Häkeln zu vervollkommnen. Enterprise Knitting Works, 760 W. North Ave. — modimi

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken; müssen Taschen machen können. 237 Bloomingdale Road, zwischen ElkGrove und Girard. 15a,1w

Verlangt: Eine erste Klasse Büglerin und ein Storemädchen, welches auch bügeln kann. Färberei F. Strauß, 398 Lincoln Ave. 11aug,1w

Verlangt: Mehrere gute Hand- und Maschinenmädchen an guten Shopröcken zu arbeiten. 26 Eugenie Str. 30jul,1mo

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren, sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets usw., zu lernen. 212 S. Halsted Str. ju3,bw

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort eine zuverlässige Haushälterin. 1033 Otto Str., Lake View. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Hülfe in einem kleinem Haushalt. Kann zu Hause schlafen. 127 Fremont Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau die kochen kann. Guter Lohn. 330 S. Clark Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen um im Haushalt mitzuhelfen. Zu Hause schlafen. 693 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerei-Store, und eines für Dining-Room. Remy's Bäckerei und Cafe, 90 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 968 Park Ave., nahe Garfield Park. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für alle Arbeit, in einem Privathaus. Familie von 3 Personen. Lohn $4. 3442 Vernon Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 821 Davis Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Bügeln, zwei Tage in der Woche. 75 Dearborn Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn für das rechte Mädchen. 204 Warren Ave., nahe Lincoln.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, in der Hausarbeit mitzuhelfen. 340 Orchard Str., Ecke Grove Court, unten.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 203 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. 774 Sedgwick Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren. 468 W. Taylor Str., 1 Treppe.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das gut waschen und bügeln kann und sauber in sonstiger Hausarbeit ist. Lohn $4. Mrs. Theo. Karls, 1049 N. Clark Str., 2. Stock.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie. 3657 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Fisch-Store, 246 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß bügeln können. 1143 Fletcher Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. 793 Cortland, nahe Kimbell Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. A. Schloß, 341 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. 746 W. Adams Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4028 Wabash Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 150 Park Str., Wicker Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen; guter Lohn. 340 Marshfield Ave., nahe Polk. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen von 14—16 Jahren, um in der Wirthschaft zu helfen. 368 Larrabee Str.

Verlangt: Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, in kinderloser Familie. 318 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 466 Austin Ave., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen in kleiner Familie für Hausarbeit. 519 Henry Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 266 E. Division Str. midofr

Verlangt: Eine ältliche Frau. Gute Heimath. Leichte Arbeit wegen kränklicher Frau. 2115 James Place, Ecke Robey Str. midofr

Verlangt: Ein ältliches Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Nachzufragen 250 E. North Ave., Store.

Verlangt: Ein Dienstmädchen in kleiner Familie. 254 W. Division Str., Saag.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 465 S. Leavitt Str. mi—sa

Verlangt: Ein Mädchen im Diningroom, leichte Arbeit. In 10—12 W. Randolph Str., Oscar Guenzel, Eigenthümer.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. — 2258 Archer Ave.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 287 W. Division Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 270 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte zweite Hausarbeit. Nachzufragen 744 Sedgwick Str.

Verlangt: Sofort ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 481 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 181 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1006 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 177 Bissell Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 60 Centre Str., im Store.

Verlangt: Reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3310 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen von 15—16 Jahren; soll auf ein Kind achtgeben. 3305 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. 3531 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen, welches etwas kochen kann. 380 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 3415 Wabash Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Oak Park, 149 W. Madison Str., nehmt electrische Car.

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunch-Köchinnen, Diningroom-Mädchen, Stormädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Miedlinck Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 27ju,1m

Verlangt: 100 Köchinnen, erste und zweite Mädchen, und frisch eingewanderte Mädchen. Die besten Plätze und den höchsten Lohn. Bei Frau Peters, 225 Larrabee Str. modimido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 195 Clybourn Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 775 Shober Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Muß englisch verstehen. 418 N. State Str. dimi

Verlangt: Gute Köchin und zweites Mädchen. Guter Lohn. 453 Dearborn Ave. dimi

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Lohn gratis eincassirt. 760 West Lake Str. 4mz,fenmoml,bw20

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 15aug,1mo

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien. Frau Köller, 507 Sedgwick Str. 15aug,2w

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien, Hotels und Restaurants. Northwestern Employment Agency, 538 Milwaukee Ave., Ecke Centre Ave. — 15aug,1w

Verlangt: Deutsches Mädchen; frisch eingewandertes vorgezogen. 750 31. Str. modimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 634 S. Canal Str., im Candy-Store. modimi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser, für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 15a,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. 703 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Eine gute Köchin im Saloon. 380 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Sogleich ein Mädchen für Hausarbeit. — 2 in der Familie. Aeltere Person bevorzugt. 446 Seminary Ave., Ecke Dunning Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 435 W. Taylor Str. — 15aug,1w

Verlangt: 200 Mädchen. Offene Stellen. 578 Wells Str., Mrs. Arl. 16ag,1w

Verlangt: Mädchen im Alter von 16—18 Jahren für leichte Hausarbeit. Familie von drei Personen. Flat 4, 15 und 17 Wisconsin Str., von 8—10 Uhr Vormittags. dimi

Verlangt: Ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Zu erfragen 665 N. Halsted Str., Top Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Privatfamilie von 3 Personen. 291 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. Gute Heimath. 456 Orchard Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut waschen und bügeln können. 16 Laur Place.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, welches alle Hausarbeit thun kann. 912 Milwaukee Ave. — 16aug,1w

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 3113 S. Halsted Str., oben. modimi

Verlangt: Ein Mädchen von 14 Jahren zum Helfen in der Wirthschaft. 833 Elston Ave. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Referenzen verlangt. 49 Wilmot Ave., nahe Milwaukee Ave. midofrsa

Verlangt: Eine selbstständige Köchin bei gutem Lohn sofort gesucht im Restaurant 2232 Archer Ave. dim

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. — Herrschaften belieben vorzusprechen im Stellenvermittlungsbureau bei Frau A. Mayer, 137 W. Randolph Str., Sonntags offen. 15a,1w

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für alle Hausarbeit, auch frisch eingewanderte Mädchen erhalten die besten Plätze auf der Südseite, bei Mrs. Kuhn, 3107 Prairie Ave. 6aug,1mo

Verlangt: 100 Mädchen im Stellungsvermittlungsbureau der Westseite von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6mo

Verlangt: 100 gute Mädchen bekommen erste Classe Plätze frei. Frau Kühlmann, 170 N. Halsted Str., oben. jl23 1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. iul11,1m

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 150 W. 18. Str. 13ju,bw

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Stelle im Saloon, wo er sich emporarbeiten kann. Spricht gut englisch. Adresse: K. 72, Abendpost.

Gesucht: Ein ältlicher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung; sieht nicht auf hohen Lohn. Adresse: H. 46, Abendpost.

Gesucht: 2 tüchtige junge Männer, erst eingewandert, suchen stetige Beschäftigung in irgendwelchem Geschäft. Nachzufragen 618 Larrabee Str., oben.

Gesucht: Zuverläßiger Bartender, versteht sein Geschäft, sucht dauernde Stellung. Hat Stadt-Empfehlungen. Adresse: M. 54, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann wünscht irgend welche Beschäftigung. Offerten M. 49, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann sucht stetige Arbeit um einen Wagen zu treiben. Scheut keine Arbeit. 476 W. Henry Str.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre, mit 1 3/4 Jahre Erfahrung im Barbiergeschäft, sucht Stelle. Adr. L 43 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Musiker, Bassist B Helikon Bläser, sucht Beschäftigung. Derselbe war in großen Kapellen in Deutschland thätig. Auch Componist bedeutender Lieder. Würde einen deutschen Gesangverein leiten. Gefl. Offerten sende man an Richard Lohmann, 795 N. Robey Str., nahe Milwaukee Ave., Basement.

Gesucht: Eine Stelle als Porter im Saloon. — Adr. O 40 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein Mann sucht eine dauernde Stelle im Möbel- und Ofen-Geschäft für Reparaturen; scheut keine Arbeit. Adresse: L. 58, Abendpost. modimi

Gesucht: Ein Schriftsetzer sucht Beschäftigung. 187 W. Harrison Str. modimi

Gesucht: Musiker, der mehrere Instrumente spielt, sucht Stellung bei Streichorchester in Chicago. Clybourn Ave. 662. modimi

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine alleinstehende deutsche Frau wünscht Stellung als Wirthschafterin bei einem Wittwer oder einzelnen Herrn. Adr. Mr. P. Bärmann, 826 Girard Str. dimido

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 245 E. North Ave., 1 Treppe, hinten.

Stellegesuch: Frau Miedlinck, 587 Larrabee Str., sucht Arbeit für 50 tüchtige Mädchen in Privatfamilien, Hotels und Boardinghäusern. Auch frisch Eingewanderte stets zu haben. 17a,1w

Gesucht: Eine anständige Frau in den 40er Jahren sucht Stellung als Haushälterin. 382 E. North Ave., Flat H.

Gesucht: Waschfrau sucht Wäsche in und außer dem Hause. 20 Woodside Ave. mido

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle in Restauration oder Laundry. 201 W. 13. Str.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle in einer Privatfamilie bei Erwachsenen. 223 N. Sangamon Str.

Gesucht: Eine Frau in den mittleren Jahren, Schwäbin, sucht Stelle als Haushälterin. Zu erfragen 10 Gardner Str.

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Zwei Deutsche wünschen 1 oder 2 gute möblirte Frontzimmer mit Kost bei deutscher Familie an Nord- oder Westseite. Offerten, mit Preisangabe, unter: O. 30, Abendpost. mido

Zu miethen gesucht: Ein anständiges Mädchen sucht bei deutscher Familie ein kleines, einfach möblirtes Zimmer mit warmen Abendessen. Columbia Wine Vaults, 159 E. Washington Str.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann sucht ein angenehmes Heim. Adresse: L. 68, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein lediger Mann mittlerer Jahre wünscht ein Zimmer, wenn möglich mit Kost, in einer ruhigen, stillen Privatfamilie, oder bei alleinstehenden Frau. Gutes Heim gewünscht für den Winter zu mäßigem Preis. Offerten unter M. 19, Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: Ein in gesetzten Jahren stehender Mann sucht möblirtes Frontzimmer, von Halsted bis Division Str., in der Nähe der Milwaukee Ave., bei alleinstehender Frau oder Wittwe. Adr. M 29. dimi

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Sehr billig, so gut als neu, Ideal-Zweirad „Our mully" und „Jefferry". 4223 S. Halsted Str. midosa

Zu verkaufen: Billig, ein möblirtes Flat mit Roomers. Miethe $14. Nachzufragen 328 E. North Ave. 17aug,1w

Zu verkaufen: Billig, Fenster, Thüren und Einrahmungen von 2 3stöckigen Brickgebäuden, gelegen 221 und 223 N. Carpenter Str. Nachzufragen 160 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Für Butcher oder Wurstmacher: Ein guter Block und 4 Schneidemesser, sowie Schmalzkessel und Stopfer. 772 N. Robey Str. misa

Zu verkaufen: 30 Aktien von einem guten Bauverein. Zu erfragen 201 E. Division Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise billig, Schlafzimmer-Möbel mit kleinem Haushalt, noch so gut als neu. 64 Nees Str., Hof, 1 Treppe. dimido

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, ein kleiner Hausstand. Fr. Weber, 15 Town Str. dimi

Zu verkaufen: Eine gute Saloon-Einrichtung, billig. 664 W. North Ave. dimifrsa

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie, Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler u. Wilson $10, Eldredge $15, White $15. DomesticOffice 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gouterenier u. Speidel. 15de,1i

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel zc.

Zu verkaufen: Ein gutes leichtes Pferd, gut für Buggy oder Expreß. 304 W. 13. Str. dimi

Zu verkaufen: 2 gute Pferde; müssen verkauft werden. 979 Milwaukee Ave. —sa

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Muß unbedingt verkaufen. Wegen anderem Geschäft. Meinen gutgehenden Cigarren-, Taback- und Confectionery-Store, 5 Jahre am Platz. Rente mit 3 Zimmern nur $12. 843 N. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, eine Bäckerei, Delicatessen- und Cigarren-Store. 905 Clybourn Ave. dimido

Zu verkaufen: Cigarren-, Tabak- und Confectionery-Store, Kohlen-Office und Expreß, wegen Familien-Verhältnissen. 835 S. Halsted Str. dimi

Zu verkaufen: Eine gute Candy-Route, sehr billig. 96 W. 13. Str. 16aug,1w

Zu verkaufen: Ein gutgehender und gut gelegener Saloon, billig, wegen Krankheit. Nachzufragen 148 W. Van Buren Str. dimi

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Nordseite, mit Billard, Pooltisch und Wohnung. Lease bis 1894. Wegen Geschäfts-Aufgabe. Nachzufragen 386 Cleveland Ave., oder 166 Willow Str. samomi

Zu verkaufen: Candy-, Confectionery-, Notion- und Grocery-Store, für Baar. 53 Elburn Ave. momi

Zu verkaufen: Kunden-Schuhshop. Gute Gelegenheit für einen guten Mann. Adresse: H. 21, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei ohne Concurrenten. Billig, wegen Familienverhältnissen. 6932 Aberdeen Str. 17a,9ml

Zu verkaufen: Eck-Saloon, umständehalber billig. 414 und 416 Blue Island Ave. 17aug,2w

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei, gute Lage. Tragbarer Ofen. Niedrige Rente. Preis $125. 78 N. Wood Str.

Zu verkaufen: Ein Eck-Saloon. Umstandshalber billig. 646 W. 15. Str. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Der feine Eck-Saloon 1026 W. 12 Str. midofrsa

Zu verkaufen: Guter Saloon in einer Fabrik, billig. 5 Jahre Lease. Eigenthümer hat andere Geschäfte. Briefe M 34 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Merchant Tailor-Geschäft, billig, gegen Baar. Adresse: M. 30, Abdp.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit Pooltisch. Wegen Abreise billig. 4805 State Str. 17a,1w

Zu verkaufen: Saloon mit Boardinghaus. 135 W. Lake Str. midofr

$225 baar kaufen Candy-Route, Pferd und Wagen. Krankheitshalber. Adresse: K. 47, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Ein Barbiergeschäft mit 2 Stühlen in deutscher Gegend. Adresse: O. 35, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon mit Business-Lunch. Gute Lage. Kommt und überzeugt Euch. 91 W. Randolph Str. midofr

$100 kaufen den Cigarren- und Candy-Store 368 W. Indiana Str. Rente $15.

$325 an Abzahlung kaufen einen $700-Store. Großer Stock von feinen Groceries, Delicatessen, Cigarren, Confectionery, usw., mit hochfeiner Einrichtung. Billige Rente, mit eleganter Wohnung. Nachzufragen 190 Centre Str., 1. Flat.

Großer Bargain: Ein Grocery- und Delicatessen-Store mit Milch-Depot. Verkaufe mehr Bäckereiwaaren als irgend ein Store an der Nordseite. Werth $2500; Verkaufspreis $1700. 297 Mohawk Str. mido

Muß unbedingt sofort verkaufen: Best bezahlender Grocery-Store, großer Waarenvorrath, feine Einrichtung, gute Geschäftslage, keine Concurrenz, für nur $315; billig für $600. Theilweise an Abzahlung, wenn gewünscht. Billige Rente, mit Wohnung. Sehet dies, ehe Ihr kauft. 2319 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Ein gangbarer Delicatessen-Store, billig. Niedrige Miethe. 3 Jahre Lease. Zu erfragen 334 Sedgwick Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Grocery und Butcher-Geschäft gegen deutsche Kundschaft. Gute Gelegenheit für einen, der scandinavisch sprechen kann. Patent-Eisbox, schöne Einrichtung. Keine Agenten. Näheres 326 N. Wood Str., nahe Chicago Ave.

Zu verkaufen: 5 Kannen Milchroute. Bargain. 84 Washburne Ave. sami

Zu verkaufen: Ein in bester Lage befindlicher Cigar- und Confections-Store an der Südseite. Zu erfragen 202 W. Randolph Str. jun3,frmi,bw

Zu verkaufen: Ein Butchershop mit guter Kundschaft auf der Südseite. Gute Gelegenheit Geld zu machen. Rente billig. Familien Angelegenheiten wegen Grund des Ausverkaufs. Adr. K 57 Abendpost. dimidofr

Zu verkaufen: Ein Eck Saloon und Boardinghaus. Business Lunch Geschäft, Logenhalle. Billige Miethe. 4 Jahre Lease. Adr. L 48 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Eine gutgehende Restauration mit 14 möblirten Zimmern. Umständehalber sehr billig. — Adr. O 260 Abendpost. dimisa

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon mit Business-Lunch, in Nähe von Fabriken. Billig. 526 S. Canal Str. oder Wacker u. Birk Brewing Co. dimido

Zu verkaufen: Ein Candy Store nebst Grocery. 976 W. Taylor Str. 13aug1w5

Zu verkaufen: Ein guter Saloon. Ecke Wood und 12. Str. —21aug

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Local für Barbershop. Nordwest Ecke Herndon und Otto Str., Lake View. dimido

Zu vermiethen: 2 helle freundliche Frontzimmer, jedes mit separatem Eingang, bei alleinstehender Frau. Zu erfahren 276 North Ave., News Depot. dimi

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board. 68 Wisconsin Str. dimido

Verlangt: Anständige Roomers, mit oder ohne Board. 263 Larrabee Str., über dem Store. dimi

2 anständige Leute erhalten Kost und Logis in kleiner Familie. 203 E. North Ave.

Zu vermiethen: 4 Rooms. 1001 N. Robey Str. mido

Zu vermiethen: Modern eingerichtetes 6 Zimmer Flat. Nachzufragen 1152 Lincoln Ave., in der Apotheke.

Zu vermiethen: 2 Frontzimmer, geeignet für Arzt oder Zahnarzt. 4223 S. Halsted Str. midosa

Zu verleihen: Gegen gute Sicherheit auf Grundeigenthum $800 oder auch größere Summen. A. Limberg, 1740 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer. 306 Wells Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer mit ein und zwei Betten. Gute deutsche Küche. 184 Huron Str., nahe Wells. mid

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. $1.50 per Woche. 327 Sedgwick Str., Eingang Sigel Str., links.

Zu vermiethen: Ein oder 2 Roomers verlangt. — Ecke Halsted und Gardner Str., Top Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an 2 anständige Leute, wenn gewünscht auch Kost. 140 Bedder Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, 1 Treppe. 1305 Milwaukee Ave. sami

Zu vermiethen: Blumengärtnerei mit gutem Wohnhaus, auch Hauskundschaft, an einen kräftigen Mann. Zu erfragen 132 Wilmot Ave. 16ag,1w

Zu vermiethen: Billig, ein kleiner Store. 420 Melrose Str. dimido

Zu vermiethen: Zimmer, mit Kost und Wäsche, in deutscher Familie. 161 W. Indiana Str. 15a,1w

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer für zwei Herren, mit Board, $4.50. 130 Ost Ohio Str., nahe Wells Str. 13aug1w

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 11ag,2w

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Partner für Expressing. 90 Eugenie Str.

Verlangt: Partner für Eisen- und Draht-Geschäft, verbunden mit Schmiede. Gute und gesicherte Geldanlage. 759 N. Ashland Ave. Gentz.

Partner verlangt: Ein alleinstehender Mann als Butcher, mit $300, in Grocery-Store. Gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Adr. H 31 Abendpost.

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familien-Mitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

L. Schindler, Feuerversicherungs-Agent, 406 W. Indiana Str. Schickt Postkarte, werde vorsprechen. 10aug,1mo

Arbeitslöhne werden prompt und gratis collectirt. 760 W. Lake Str. — Office Stunden 9—12. Sonntags 8—10. dimid

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. 16a,1w

R. Schultz, Architekt, 764 Milwaukee Ave. Aufträge brieflich entgegengenommen. 17a,1m

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohn Paul Jenrich irgend etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für nichts gutstehe. Friedrich Neuenfeld, 3542 Forest Ave. 15aug,1w

Löhne collectirt. Allen Rechtsangelegenheiten wird prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit geschenkt. Schadenersatz-Klagen eine Spezialität. 162 Washington Str., Room 36. 15aug,1w

Rath in Rechtssachen frei, von competentem deutschen Advokaten. Alle Arten von Rechts-Angelegenheiten pünktlich besorgt zu mäßigen Preisen. Löhne und andere Rechnungen collectirt. Zimmer 37, 162 Washington Str. bw

Vollkommenes Dampfreinigen von Teppichen. — Prompte Bedienung. Reinigen von Teppichen aller Art zu 3 Cts per Yard. The Royal Steam Carpet Cleaning Co., 40 Loomis Str., Ecke Blue Island Ave. jul19,1w

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str., Zimmer 119. Abstracte geprüft, $5 und darüber. Mäßige Preise für Prozesse. Rath gratis. 15a,1j

Grundeigenthum und Häuser.

Wollt Ihr eine schöne Heimath? Wir haben an Ashland Ave. und N. Clark Str. Addition zu Edgewater 100 Lotten, die wir für $450 bis $700 verkaufen. Baaranzahlung $50 und $10 denn Monat zu 6 Prozent Zinsen. Die Office an North Clark und Edgewater Rosehill ist jeden Tag offen von 9.30 Morgens bis 4.15 Nachmittags. Kommt und besehet Euch die Lotten. Unser Agent ist jeden Morgen um 8.30 am Northwest. Bahnhof, Sonntags um 12.30. Freie Fahrt hin und zurück. Wegen weiterer Information, Pläne usw. adressirt Joseph Schilling, Mannager, 4352 S. State Str. jul1,3m

Zu verkaufen: Einer der besten Lotten in Avondale für $450, Werth $600. Wm. Friedman, 179 E. Huron Str.

Zu kaufen gesucht: Ein 2stöckiges Frame-Haus zum Fortschaffen. 1400 N. Halsted Str. —sa

Zu verkaufen: Ein schönes 2 1/2-stöckiges 17 Zimmer Haus an gepflasterter Straße. 1 Block von North Ave. Car. Preis $3000. Bringt monatlich $30 Miethe. Baar $1000. Nachzufragen 843 W. North Ave.

Zu kaufen gesucht: Eine Farm, 30 Meilen von Chicago. K. Smith, 90 La Salle Str., Chicago. — 12aug,frmomifrmomi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein Haus mit 12 Zimmern und 3 Lotten, Ecke 45. und Lincoln Str., bei H. Krause, Abendpost. momisa,bw

Zu verkaufen: Eine Farm, 160 Acker; 45 Acker unter Pflug, mit Ernte; sämmtliches Vieh, sowie Farmgeräthe. Preis $2000. Zu erfragen 53 Nees Str., eine Treppe hoch, rechts. 3aug,2miSa

Zu verkaufen: 2 Framehäuser in gutem Zustande mit 2 Lotten, jede 50 bei 100 Fuß, billig; oder zu vertauschen gegen Chicago Eigenthum. 53 Nees Str., eine Treppe hoch, rechts. 3aug,2misa

Zu verkaufen: Ein Haus, 17 möblirte Zimmer, vermiethet. Offerten K 42 Abendpost. 16ag,1w

Zu verkaufen: Haus und Lot (Corner), in Groß Park, in welchem eine kleine Fair betrieben wird, ist mit oder ohne Geschäft zu verkaufen. 2 Mara Ave., Ecke School Str. 16aug,1w

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges Haus und Stall, passend für jedes Geschäft. Bringt $75 per Monat. Zu verkaufen für $2000 wegen Abreise nach Deutschland. Adr. O 20 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Billige Lotten an Milwaukee und Belmont Ave., $500 und aufwärts. E. Melms, 1787 Milwaukee Ave. 29jul,1mo

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill u. Bldg. Co., Zimmer 515, 19 Quincy Str. Apr27, bw

Riverview, Riverview. Das Fabrik-Centrum des Nordwestens, 14 Meilen vom Courthaus. Neue Fabriken, neuer Bahnhof und neue Häuser im Bau begriffen. Lotten nahe dem Bahnhof $250 und aufwärts. Keine Ueberschwemmung; bester Platz für Geldanlage in Cook Co. Frei-Tickets und nähere Auskunft gern ertheilt. Riverview Land Association, 93 La Salle Str., Zimmer 40. 21ju,1m

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5ag,bw

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, usw.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverläßigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14mz1j7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, usw., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co., Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap1j5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine, usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1j

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 u. 4. Schneidet dies aus. mz19,1j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. 26d36m

Geld geliehen!
In großen und kleinen Beträgen auf Möbel, Pianos etc.; ehrliche Behandlung, mäßige Raten, prompte Bedienung; keine Zinsen im Voraus; streng vertraulich; keine Fortschaffung der Sachen. C. F. Bowlus, 81 S. Clark Str., Zimmer 9, gegenüber Courthaus. 7jul,6m

Zu verleihen: Summen von $500 bis $1000 auf Chicago Grundeigenthum, zu niedrigem Zinsfuß. Rohde, Staab u. Fleischer, Zimmer 331—336 Unity Bldg. 20jul,bw

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum, 5 und 5 ein halb Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Geld zu verleihen auf verbessertes Grundeigenthum und zum Bauen. Lotten in Oak Park und an West Madison zu verkaufen. Chas. S. Weaver, Advokat, 100 Washington Str. 12aug,1w

Der Franklin Bau-Verein verleiht Geld zu den niedrigsten Raten. Man wende sich an A. E. Barr, Sekretär, 189 La Salle Str., Zimmer 73. bw

$1000 zu verleihen auf Grundeigenthum. Adressen erbeten unter M. 74., Abendpost. dimido

$3000 auf 5 Jahre zu leihen gesucht. Erste Hypothek an Haus und Lot. Adressire H 96 Abendpost. — dimidofrsa

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Specialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei. Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai9—6m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 30jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20junbw

Dr. Louisa Hagenow, deutsche Aerztin, 221 W. Division Str. Erster Klasse Privatheim. Spezialität: Krebs, Tumor, Unregelmäßigkeiten, werden unter Garantie von Operationen sicher geheilt. 22jährige Praxis. bw

Dr. A. Böhm, Office 519 Milwaukee Ave., (Post-Office). Sprechstunden Vorm. 8—11 Uhr, Nachm. 3—6 Uhr. Sonntags nur Vorm. 9—11 Uhr. Specialitäten: Schwindsucht, Frauen- und Kinderkrankheiten, Asthma, Bronchitis, Taubheit, Dyspepsia, Rheumatismus, Hautkrankheiten. midofrsa

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten. Strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Nopp u. Sons, 190 Randolph Str.

Eine diplomirte deutsche Hebamme mit guter Erfahrung hat sich in hiesiger Stadt auf der Nordseite etablirt. Maggie Backes, 247 Mohawk Str. 15a,1w

Privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Rath und Hülfe in allen Frauen-Angelegenheiten. Babies adoptirt. Unfruchtbarkeit gründlich geheilt. Frau Dr. Zara, 497 W. Monroe Str. —31ag.

Durchaus privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Bezahlung mäßig. Gute Behandlung. Frau Lavine, erste Klasse Hebamme, 218 W. Indiana Str. misabw

Hebamme: Mrs. von Dohlen, 150 Hastings Str. 4ag,1m

Unterricht.

Gründlichen englischen Unterricht nach leichtfaßlicher Methode ertheilt der unterzeichnete, erfahrene Lehrer Herren und Damen. Privatstunden 50 Cents, Klassenunterricht 25 Cents. P. J. Moeller, 525 Larrabee Str. famisa

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Eine nette häusliche Wittwe, 30 Jahre alt, welche mit allen Haus- und Handarbeiten vertraut ist, wünscht sich mit einem anständigen, friedlichen Mann (Handwerker), der stetige Arbeit hat, zu verehelichen. Adresse: M., c. o. News Depot, 276 North Ave. mido

Heirathsgesuch: Ein hübsches junges Mädchen, 22 Jahre alt, mit Vermögen, dem es an Herrenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege zu verehelichen. Photographie erwünscht. Diskretion Ehrensache. Briefe unter M 79 Abendpost.

Verlangt: Herren und Damen als Mitglieder für den Orden „Fraternal Aid", der nach 3jähriger Mitgliedschaft am Hochzeitstage $500, ein Krankengeld von $5 bis $25 und Begräbnißkosten zahlt. — Näheres 95 5. Ave., Zimmer 7 und 8. momisa

Reelles Heirathsgesuch: Ein Mann, Mitte der 30er Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens von 20—30 Jahren zu machen, zwecks Verheirathung. Beste Gelegenheit, am Samstag zu sprechen. J. Bot., North Edgewater. dim

„Eine Lebens-Erfahrung."

Lydia Pinkham zu Frau Chas. H. Pinkham: „Meine Tochter, Du hast viele Jahre geopfert, mir bei der Zusammenstellung dieser Papiere zu helfen. Eine Analyse jedes Falles von Frauenkrankheiten, der mir jemals unterbreitet wurde, ist hier; dies wird es Dir ermöglichen, mein Werk fortzuführen. Hier ist die Praxis eines Lebens einer Frau unter Frauen, und enthält Thatsachen, die nirgends anders gefunden werden können. Es ist die größte Sammlung, welche die Welt jemals gesehen hat."

Notiz: Diese Papiere stehen allen Frauen der Welt offen. Persönliche Aufmerksamkeit wird confidentiellen Briefen zugewandt, und Correspondenz von leidenden Frauen ist erwünscht.

LYDIA E. PINKHAM'S VEGETABLE COMPOUND

Ist die einzige wirkliche Heilung und das echte Mittel für die eigenthümlichen Schwächen und Beschwerden der Frauen.

Es heilt die schwierigsten Formen weiblicher Leiden, das Gefühl des Niedergezogenwerdens, Rückenschmerzen, den Vorfall und das Verschieben der Gebärmutter, Entzündung, Störungen im Ovarian und alle organischen Mutterleiden und ist auch unschätzbar beim Uebertritt der Natur. Es erweicht und vertreibt Geschwüre an der Mutter im ersten Stadium und hemmt jegliche Anlage zum Krebs. Es unterdrückt Schwäche, Aufregbarkeit, nervöse Schwäche, Erschöpfung und kräftigt und regulirt den Magen. Es heilt Kopfweh, allgemeine Schwäche, Unverdaulichkeit usw. und stärkt das ganze System. Zur Heilung von Nierenleiden bei beiden Geschlechtern hat das Compound nicht seines Gleichen.

Alle Apotheker verkaufen es als einen Original-Artikel oder versenden es per Post in Form von Pillen oder Plätzchen nach Empfang von $1.00.

LYDIA E. PINKHAM MED. CO. LYNN, MASS.

Ein illustr. Buch betitelt „Guide to Health and Etiquette" von Lydia E. Pinkham ist werthvoll für Damen. Wir schicken Jedem nach Empfang von zwei 2-Cents-Marken eins.

Versiegelte Lippen.

Roman von Leon de Tinseau.

(23. Fortsetzung.)

Einundzwanzigstes Kapitel.

Durch die Ankunft Madame Sauvals, die Mitte Mai wieder zur Hauptarmee gestoßen war, hatte die häusliche Einrichtung Godefroids im Bearner Land ihre entscheidende Gestaltung angenommen. Er hatte versucht, ehe er Paris verließ, sich einen Monat lang ein Alleinsein mit seiner jungen Frau auszubedingen, und sich nicht ohne Bedauern mit den vierzehn Tagen begnügt, die er mit großer Mühe von seiner Schwiegermutter herausgeschlagen hatte, die behauptete, nicht zwei Tage lang ohne ihre Tochter leben zu können. Und dennoch überkam es ihn wie ein Gefühl der Erleichterung, als er die Mutter Jennys ankommen sah. Er hatte bei der jungen Frau niemals auch nur die Spur eines Widerstrebens oder einer Klage wahrgenommen, nur hin und wieder jenen müden Seufzer gehört, der ihn stundenlang mit Verzweiflung erfüllte. Würde da nicht die Gegenwart eines Dritten eine heilsame Zerstreuung sein?

Die Rückkehr Madame Sauvals in ihre kleine Besitzung hatte etwas von dem wehmüthigen, ernsten Gepränge, das ehemals die Rückkehr der Emigranten kennzeichnete. Wäre der Notar des Marktfleckens weniger taktvoll gewesen, so hätte er darauf aufmerksam machen können, daß kraft gewisser Urkunden und Zahlungen Pomeyras das Eigenthum Godefroids gewesen sei. Aber vorläufig gab sich die Wittwe des armen Sauval so viel Mühe, diese Kleinigkeit vor den Nachbarn geheim zu halten, daß sie dieselbe bald selbst vergaß. Und was die Zukunft betraf, so wußte sie, daß man mit Hilfe Gottes und eines guten Testamentes mancherlei zu Stande bringen kann.

Madame Sauval übernahm ohne Zögern die Zügel der Regierung, die ihr Niemand, und Godefroid am allerwenigsten, streitig machte, und in diesem Bearner Paradies konnte man jetzt wenigstens einen Menschen sehen, dessen Wünschen und Plänen das Geschick günstig war.

Nicht etwa, als ob Madame Sauval gedacht hätte, den Rest ihres Lebens in diesem Königreiche zuzubringen, das in einem Grasplatz, einem Gemüsegarten, einem Hühnerhof und einem Stalle bestand. Aber die wahrhaft Ehrgeizigen wissen sich eine Zeitlang mit der Freude zu begnügen, die Begebenheiten statt ihrer für die Wiederherstellung ihres Glückes wirken zu sehen. Wie der berühmte Besiegte vom Felseneiland Elba aus den „Inconstant" zu seinen Füßen betrachtete, dessen Segel ein günstiger Wind zu schwellen begann, hielt Martscha in dem lachenden Exil von Pomeyras die Augen auf das geheimnißvolle Gestade gerichtet, das sie allein erblickte.

Um sich in Uebung zu erhalten, ließ sie fast unmittelbar nach ihrer Ankunft ihren Schwiegersohn den Kaufvertrag einer Meierei unterzeichnen, die an seine Besitzung grenzte, und von da an hatte sie eine Ableitung für den ihr innewohnenden Drang zum Befehlen. Jedermann fürchtete sie, selbst das Gespann der Ochsen vor dem Karren ging weniger langsam, wenn es an einer Biegung des Weges die schreckliche Herrin gewahrte, die unter ihrem Sonnenschirm hervor die Arbeit überwachte. Der fortwährende Kampf gegen Trockenheit, Regen, Gewitter, gegen die Faulheit oder die Schlauheit der Meier gewährte ihr ein leidenschaftliches Vergnügen; bald jedoch bemerkte sie, daß es ihrer würdigere Feinde in der Nähe zu besiegen gebe, nämlich Böswilligkeit und Eifersucht.

Denn während Jenny, die weniger als ihre Mutter für das Vergnügen, die Sonne aufgehen zu sehen und in Holzschuhen auf den Feldern umherzulaufen, empfänglich war, ihr Haus einrichtete und ihren Blumengarten besorgte, war unter den Nachbarn von Pomeyras im Stillen ein Complott gegen sie geschmiedet worden.

Für diese sehr ungebildeten und tugendhaften Leute, die niemals in ihrem Leben weiter als Bordeaux kamen, gab es wenig Unterschied zwischen einer berühmten Künstlerin und der gemeinsten Coupletsängerin eines Tingel-Tangel, denn eine wie die andere „sang auf den Brettern." Außerdem erzählte man sich, wie man es in einer Pariser Zeitung gelesen hatte, daß „die Sauval" sich in die Provinz zurückgezogen, weil sie die Stimme verloren habe. Die Wohlmeinendsten zeigten sich geneigt, zu glauben, daß Godefroid eine Civilehe mit ihr eingegangen sei; die andern behaupteten, daß dieses Paar den tugendhaften Bewohnern von Pomeyras das böse Beispiel einer wilden Ehe gebe, wie sie in Paris in der Coulissenwelt so häufig vorkommt.

Aber bald hatte, Dank den Bemühungen Madame Sauvals, der Pfarrer des Fleckens die Gewohnheit angenommen, jede Woche einmal „im Schloß" zu speisen, was als ein Beweis angesehen wurde, daß das Paar mit der Kirche im Reinen sei. Von da an hätte Godefroid sein Haus immer voller Leute haben können, wenn er gewollt hätte, aber in diesem Punkte gab er nicht nach, und seine Thür blieb all den einfältigen Tröpfen verschlossen, die seine Frau beleidigt hatten.

Eines Tages öffnete sie sich jedoch einer Deputation, die aus Biarritz kam. Die Abgesandten stellten sich unter tausend Entschuldigungen vor, daß sie ohne vorherige Anmeldung erschienen. Indessen kam vielleicht ihr Besuch nicht Jedermann überraschend, denn Madame Sauval hatte an diesem Tage keinen Fuß vor das Haus gesetzt, und ihre Tochter, die sie sehr gut kannte, hatte vorausgesehen, als sie die Toilette ihrer Mutter bemerkte, daß etwas im Werke sei. Godefroid kam verdrießlich in den Saloon und sah sich von vier Herren umringt, die ihn unter tiefen Verbeugungen mit „theurer Meister" anredeten.

„Wir veranstalten ein Wohlthätigkeits-Concert für unsere Armen," sagten sie. „Wenn wir auf dem Programm die große Arie der Adossides, gesungen von Madame Godefroid-Sauval, anführen könnten, so würde man von Madrid kommen, um sie zu hören, und wir würden eine großartige Einnahme haben."

Godefroid blieb nachdenklich und wog im stillen das Für und Wider des zu fassenden Entschlusses ab.

„Haben Sie denn nicht die Pariser Zeitungen gelesen, meine Herren?" sagte die Königin-Mutter mit majestätischer Ironie. „Sie behaupten, daß meine Tochter die Stimme verloren und sich deshalb verheirathet habe."

Bei diesem geschickt berechneten Worte schien Godefroid schlüssig geworden zu sein. Jenny wurde gerufen, und bei ihrem Erscheinen gestalteten sich die Verneigungen zu Kniebeugungen. Als sie erfuhr, um was es sich handle, schaute sie ihren Gatten mit der Miene einer Frau an, die sehnlich wünscht, sich überreden zu lassen. Diese Gelegenheit, sich zu zerstreuen, reizte sie, und überdies machte es ihr Vergnügen, als große Dame für die Armen singen zu können, nachdem sie um Geld für die Reichen gesungen hatte. Auf der Stelle wurde der Tag des Concertes festgesetzt und alle Einzelheiten bestimmt, die Abgesandten empfahlen sich, auf's höchste beglückt, und in den nächsten Tagen war jedermann in Pomeyras eifrig beschäftigt. Godefroid sah seine Noten durch, machte Auszüge und ließ seine Frau üben, die Gott sei Dank niemals besser bei Stimme gewesen war. Madame Sauval aber schrieb mehrere Briefe, die sie eigenhändig auf die Post trug.

Am bestimmten Tage fand das Concert statt. Auf der Liste des Patronatcomites standen ein Dutzend Namen, die der Aristokratie von ganz Europa angehörten, und auf der letzten Zeile der des Fürsten Kemeneff, Kammerherrn Sr. Majestät des Zaren.

Madame Godefroid feierte den glänzendsten Triumph, den eine Frau sich nur wünschen kann. Ihre Stimme, ihr Talent, ihre Schönheit, ihr vornehmes Wesen, ihre Toilette, ihr Geist, alles wurde bis in den Himmel erhoben, und, um gerecht zu sein, muß man sagen, daß sie diese Huldigungen verdiente. Sie wurde sofort der Liebling einer Schaar großer Damen, zum größten Theil Russinnen, die ihr früher in der Oper Beifall geklatscht hatten, sie aber jetzt wie ihresgleichen behandelten. Kemeneff, der sich einer tadellosen Zurückhaltung befleißigte und Jederman das Beispiel größter Ehrerbietung und Hochachtung gab, vermochte kaum, die Menge der Vorstellungen zu bewältigen, die man von ihm verlangte. Er war in Biarritz wie zu Hause, da er hier schon seit mehreren Jahren eine der elegantesten Villen besaß.

Obgleich die junge Frau zu gediegenen Charakters war, um sich den Kopf durch einen solchen Erfolg verdrehen zu lassen, so konnte sie dieser doch auch nicht gleichgültig lassen. Aber die meiste Befriedigung gewährte es ihr doch, daß die Frauen der besten Gesellschaft von Europa sie wie ihresgleichen aufnahmen. Sie wurde förmlich mit Einladungen überschüttet, so daß sie nicht alle anzunehmen vermochte.

Nichtsdestoweniger blieb sie statt zwei Tage, die sie in Biarritz zuzubringen gedachte, mehr als eine Woche dort, und als sie endlich, mit Freundlichkeiten überhäuft, abreiste, versprach sie — wie man so vieles in der Welt verspricht — nächstes Jahr nach St. Petersburg zu kommen.

Wenn Sie der Kaiser gesehen und die Kaiserin gehört haben wird, sagte man ihr, werden Sie nicht mehr nach Frankreich zurückkehren dürfen.

Da Jenny zu hellsehend war, um nicht zu begreifen, daß sie diese Begeisterung wenigstens zum größten Theil der geschickten Reklame des Fürsten Kemeneff verdankte, hatte sie, als sie ihn so eifrig bemüht sah, zuerst ein gewisses Mißtrauen gegen ihn gehegt, denn sie fürchtete, daß man eines Tages den Lohn für die geleisteten Dienste fordern werde. Aber Sergius Kemeneff, der sowohl in seinen guten Eigenschaften, wie in seinen Fehlern „grand Seigneur" war, verachtete die Frauen nur dann, wenn sie verachtet sein wollten. Er hatte schon in früher Jugend mit ihnen verkehrt, und zwar nicht nur mit denen, die sich verkaufen, oder die sich zu leicht verschenken. Wenn man dem Gerücht Glauben schenken wollte, so hatte der Fürst fast bei seinem ersten Versuch das Glück gehabt, eine sehr schöne, viel umworbene und dieser Huldigung sehr würdige Frau zu finden, die ihn nicht erhört hatte, und dieser heilsamen Lehre verdankte er es, daß er, wenn auch nicht an die Tugend der Frauen, so doch wenigstens an die Möglichkeit ihrer Tugend glaubte.

(Fortsetzung folgt.)

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf; Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

Vorrücken der Pfeifen-Brigade.

Rückzug der Cigarren-Cohorten.

Ja, die Pfeife kommt in den Vordergrund, wie nie zuvor. Der hohe Preis guter Cigarren hilft dieselben aus dem Gebrauche zu treiben. Millionen von Rauchern gebrauchen

Blackwell's Bull Durham Rauch-Tabak.

Er ist die beliebteste Sorte im Markte. Seit über fünfundzwanzig Jahren geraucht, wächst sein Ruhm noch immer.—Die Qualität ist stets die gleiche.

BLACKWELL'S DURHAM TOBACCO CO., DURHAM, N. C.

Die [logo] befördern: **WISCONSIN CENTRAL LINES** NORTHERN PACIFIC RAILROAD CO. LESSEE

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee** und **St. Paul** und **Minneapolis.**

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee** und **Ashland** und **Duluth.**

Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der **Northern Pacific Eisenbahn** zwischen **Chicago** und **Portland**, Ore., und **Tacoma**, Wash.

Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach **Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley,** Wis., und **Ironwood** und **Bessemer**, Mich.

Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten fragt nach bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.

S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Jll.
J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Jll.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Jll. 14jun31dec

Burlington Route

BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis. 2 Trains Daily.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt von **Baltimore nach Bremen.**

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April	20.	Juni	1.	Juli	13.
Dresden,	„	27.	„	8.	„	20.
Karlsruhe,	Mai	4.	„	15.	„	27.
Stuttgart,	„	11.	„	22.	Aug.	3.
Weimar,	„	18.	„	29.	„	10.
Gera,	„	25.	Juli	6.	„	17.

I. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $22.50.
Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,
A. Schumacher & Co., 5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande.
J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie
Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, **BREMEN** und **New York** Elder, Ems, Elbe, Werra, Fulda, Kaiser Wilhelm II.
Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Verpflegung.
OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO., General-Agenten für den Westen, 80 Fifth Ave. Chicago.

Schiffskarten billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen pünktlich und billig besorgt.
KOPPEL & HUNSBERGER, General-Agenten,
52 Clark Street.

[illegible]

Tägliche Lake-Excursionen

[illegible]

KIRK'S

[logo] STANDARD OF THE WORLD

AMERICAN FAMILY SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.
„Dusky Diamond" Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.
Entfernt und Heilt Schuppen.

— Etablirt 1857. —

JULIUS BAUER & Co.

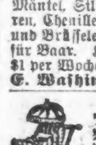
Piano-Fabrikanten.

Größtes und ältestes deutsches Piano-Geschäft in Chicago.
Pianos und Orgeln in größter Auswahl, zu allen Preisen und unter günstigsten Kaufs-Bedingungen.
Gebrauchte Pianos zu Preisen von $50.00 an.
Pianos zu vermiethen; im Falle späteren Kaufs wird die Miethe für ein Jahr gutgeschrieben.
226-228 WABASH AVE., (nahe Jackson Str.,)
misa Fabrik: 87 bis 97 Ost Indiana Str.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adressire: jul14,6mo
JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co, Mo.

Neues Abzahlungs-Geschäft. Sechs Zimmer vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrs-Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mäntel, Silberwaaren (Rogers Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit 50 Cts. bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32, 162 E. Washington Str. 25jun6mo,14



Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 O. North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Thaler. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 22febmomisa m

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Hausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma.
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbiw4
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Billig! Billig! Billig!
Passagen von und nach **Europa**
in Cajüte und Zwischendeck.
Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma
C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten, 2jal;8
62 Clark Str. (Sherman Haus).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Excursions „Schiffs-Karten"
von und nach Europa, über alle Dampfer-Linien, stets am billigsten zu haben bei
WASMANSDORFF & HEINEMANN,
145—147 Randolph Str.
[illegible]

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot, Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	[illegible]	[illegible]
Kansas City & Denver Vestibuled Express	[illegible]	[illegible]
Kansas City Night Express	[illegible]	[illegible]
St. Louis Limited	[illegible]	[illegible]
St. Louis "Palace Express"	[illegible]	[illegible]
St. Louis Night Express	[illegible]	[illegible]
Springfield & St. Louis Day Express	[illegible]	[illegible]
Joliet & Dwight Accommodation	[illegible]	[illegible]

Tägliche Lake-Excursionen.

[illegible]

Finanzielles.

GELD

Spart, wer bei mir **Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach** oder **von Deutschland** kauft. Ich befördere Passagiere **nach** und **von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin** ɩc. via **New York** oder **Baltimore.** Passagiere **nach** Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer **Freunde oder Verwandte von Europa** kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir **Freikarten** zu lösen. **Ankunft der Passagiere in Chicago** stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen ɩc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geschäfte nur reell! Halten, was versprechen!
SCHERER & FRISCHE,
101 East Washington Str.,
Zweig-Office: 614 Larrabee Str.
General-Passage-Agentur
für alle Dampfer-Linien nach und von allen Ländern Europas.
Haben an allen Hafenplätzen zuverlässige Vertrauensmänner angestellt, welche Passagiere, Gepäck abholen, Alles gut besorgen, beste und billigste Gasthäuser anweisen; (Leo Haus, New York), ein Nutzen unserer General-Agentur, der mehr erspart an Geld, Aerger, als irgendwo geboten werden kann. **Dampfer u. Train-Ankunft Käufern vorher angezeigt.**
Wir besorgen ferner: Erbschafts-Einziehungen, Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Packetsendungen, Geldauszahlungen mit der Post frei in's Haus, in ganz Europa, Hypotheken, Geld in jeder Höhe, Geldwechselung, Wechsel-Incasso, Versicherungen aller Art, Kauf und Verkauf von Grundeigenthum und Lots.
Oeff. Notariat und Rechtsberathung.
Die besten Empfehlungen liegen zur Einsicht offen.
Man spreche vor und erkundige sich, bevor man abschließt.
Sonntags offen von 9 bis 1 Uhr. 1au3mo

J. H. KRÆMER,
93 5. Ave., Staats-Ztg.-Gebäude.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen.
Hypotheken mit 6 und 7 Procent Zinsen stets an Hand.
Vollmachten mit consularischer Beglaubigung ausgestellt.
Erbschaften collektirt ɩc.
Passage-Scheine von und nach Europa sehr billig. 10oklj,momisa
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1851.

Wer Geld gebraucht,
komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand. **C. M. Heise,**
Room 61—62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator. 26mzbw

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aprl1

Rohde, Staab & Fleischer,
75—81 Dearborn Str., Zimmer 331—336,
Unity Building.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Bau-Darlehen an zuverlässige Leute.
8maibw

GEO. F. KOESTER. HENRY G. ZANDER.
KOESTER & ZANDER,
Land und Geld Geschäft
Feuer Versicherung. 69 Dearborn Str.
Grundeigenthum zu verkaufen auf günstige Bedingungen in allen Stadttheilen. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Niedrige Raten. 23julimo

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. bwd

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Schadenersatzforderungen
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe
The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) jul16bw

MANDEL BROTHERS.
117—123 State Str., durch bis Wabash Ave.

3 Große Verkäufe!

No. 1

Möbel.

Zweiter jährlicher Verkauf begann am Montag und ist jetzt im vollem Gange. Spart Ihnen Geld nach jeder Richtung.

Beispiele—

$3.75 Für prächtige eichene Schaukel-Stühle, mit Capestry gepolstert, $5.00 werth.

$7.25 Für hübsch ausgestattete massiv eichene Chiffoniers, $10.00 werth.

$16.50 Für elegante Couches, mit Cretonne überzogen, $22.00 werth.

No. 2.

Taschentücher.

Direct von Belfast. Fabrikanten Muster.

5c Für ganz leinene Taschentücher für Kinder. 15 Cents werth.

10c Für handbestickte Damen-Taschentücher, leicht beschädigt, leicht beschmutzt. 30 Cents werth.

12c Für besäumte Tape bordered Männer-Taschentücher, leicht beschädigt. 25 Cents werth.

15c Für handbestickte Damen-Taschentücher, des Fabrikanten Ausschuß. 50 Cents werth.

50c Für sehr feine handbestickte Damen-Taschentücher, des Fabrikanten Ausschuß. $2.00 werth.

No. 3.

Damen-Kleider.

135 Sateen und Gingham Kleider, Früherer Preis $5 bis $10. **$1.75**

158 Farbige wollene Kleider, Früherer Preis $15 bis $25. **$5.00**

95 Cream und Navy Outing-Cloth Kleider — Wolle, schwarze Henriettas, Cashmeres, Früherer Preis $20 bis $30. **$8.00**

132 Verschiedene ausgewählte Kleider, elegant. Früherer Preis $25 bis $45. **$12.00**

Rechtsanwälte.

Wilhelm Vocke,
Rechtsanwalt,
Operuhaus-Block, Ecke Washington u. Clark, Zimmer 522.
Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. ju27,1j,14

JULIUS ANDREE,
Deutscher Advokat,
501—504 UNITY BLDG.,
77 Dearborn Str. 12aplmt5

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str, gegenüber Unionstr.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12ja1i0

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, sodaß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Zu verkaufen:
CLYBOURN AVE.-ADDITION
zu Lake View und Chicago.

Die noch übrigen Lotten in dieser populären Subdivision zu sehr niedrigen Preisen und auf leichte Abzahlung.

140 Häuser fertig gestellt und bewohnt!

Lotten 25X125 Fuß, mit Wasser, Bürgersteigen ɩc.

Lotten an Clybourn Ave.	$900
Lotten an Western Ave	$650
Lotten an Diversey Ave.	$650
Lotten an Wellington Ave	$550
Lotten an Oakdale Ave	$450
Lotten an Fletcher Str.	$550

Fünf Jahre Zeit. 6 Prozent Zinsen. Monatliche Zahlungen.

Alle Noten können zu jeder beliebigen Zeit vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden. Wir verweisen auf 250 Leute, welche Lotten in dieser Subdivision gekauft haben.

Nehmt Clybourn Ave.-Kabelbahn; Fahrgeld 5 Cts. zur Branchoffice, Ecke Clybourn und Belmont Ave.

A. O. BOSWORTH,
805 TACOMA BLDG., 2plsamidw
Nordost-Ecke Madison und LaSalle Str.

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?
Und sind Sie ein wenig knapp an Geld?
Wir machen Herren-Kleider nach Maaß so billig wie die Billigsten, und Sie können die Kleider in leichten Abzahlungen bezahlen.
Auch haben wir fertige
Herren-Kleider, Damen-Jackets und Stoffe, u. s. w.
Hecker & Miesner,
175 La Salle-, Ecke Monroe Str., Zimmer 42.
Nehmt den Elevator. 8aug,1m